

Aufsteiger



Max Pröbß (FC Ober-Ramstadt) ist nach einmal mehr hervorragenden Leistungen in der A-Jugend-Bundesliga und der Hessenliga in die Regionalliga aufgestiegen. Er ist damit der erste Schiedsrichter unseres Kreises, der in dieser Liga zum Einsatz kommt. Herzlichen Glückwunsch und viele schöne und erfolgreiche Spiele in der neuen Saison!

**Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der
Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt“**



ICH WILL
die Welt verbessern.
WIR AUCH.
Die richtige Entscheidung.
Ausbildung bei Evonik.

Wir bei Evonik arbeiten schon ziemlich nachhaltig. Aber das reicht uns noch nicht. Wir wollen mehr tun: für den Klimaschutz, intakte Ökosysteme und eine bessere Zukunft, wollen Transportwege optimieren, Abfall und Abgase verringern. Das ist unsere Mission. Gemeinsam mit dir wollen wir daran arbeiten. Jeden Tag. Werde Teil eines modernen und kreativen Unternehmens, das die Welt von morgen besser macht. Finde deinen Weg über unsere vielfältigen Ausbildungen und dualen Studiengänge.



In dieser Ausgabe...

Thema	Seite
Geburtstage	3
Hier spricht der KSO	4
Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung	5
Der Lehrwart spricht	8
4.500 Spiele - kein Ende in Sicht	10
Armin Binczyk knackt die 2.000er-Marke	11
Portrait Jungschiedsrichter	12
"Danke Schiri", Teil 2	13
Portrait aktiver Schiedsrichter	15
Profi wird Pate	16
Listenschiedsrichter 2024/2025	17
Termine und Pflichtsitzungen	18
Neues aus der Vereinigung	18

Antworten

1. Kein Eingriff. Er lässt den Spieler zum Spiel zu, da mit Beginn dieser Saison für die Größe und Beschaffenheit der Schienbeinschoner der Spieler selbst die Verantwortung trägt.
2. Strafstoß, keine Verwarnung. Es handelt sich um ein strafbares, aber unabsichtliches Handspiel, mit dem ein aussichtsreicher Angriff unterbunden wird. Aufgrund des Strafstoßes wird bei der persönlichen Strafe abgestuft, d.h. die normalerweise fällige Verwarnung entfällt.
3. Indirekter Freistoß.

Regelfragen

1. Bei einer Auswechslung stellt der Schiedsrichter-Assistent fest, dass der Spieler Schienbeinschoner trägt, die kaum größer sind als ein 2-Euro-Stück. Darauf angesprochen erwidert der Spieler, dass Schienbeinschoner, die größer sind, ihn stören und er diese für ausreichend hält. Wie verhält sich der Schiedsrichter-Assistent bzw. der Schiedsrichter?
2. Bei einem Schuss aufs Tor, stehen noch einige Spieler auf der Torraumlinie und der Torhüter dahinter. Vor diesen Abwehrspielern stellt sich ein Verteidiger dem Stürmer in den Weg und blockt beim Versuch, den Ball zu spielen, den Ball mit dem bereits vorher abgespreizten Arm. Wie entscheidet der Schiedsrichter? Bitte mit Begründung.
3. Bei einem Strafstoß läuft der Stürmer zu früh in den Strafraum, der abgewehrte Ball des Torhüters kommt zu ihm und er verwandelt ihn zum Torerfolg. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?



Moderierte den Galaabend zur DFB-Ehrungsveranstaltung gewohnt humorvoll und souverän: Lutz Wagner, DFB-Lehrwart, hier mit Lutz-Michael Fröhlich. Mehr dazu ab Seite 13. (Foto: DFB/Getty Images)

„Darmstädter SR-Journal“

Vereins-Mitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Erscheinungsweise vierteljährlich

Internet: <http://www.sr-da.de/>

Redaktion:

Zusammenstellung der Inhalte: Michael Imhof

Layout: Klaus März, Manfred Schick

SR-Portraits: Maurice Gotta

Werbung: Karsten Huth

Internet: Thorben Kreiser, Paul Wenzek

v.i.S.d.P.: Karsten Huth

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion.

Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag

20 Jahre	Antonio Todisco	03.10.2004	SG Arheilgen
25 Jahre	Petros Nikolopoulos	26.06.1994	SV Hellas Darmstadt
60 Jahre	Oliver Krause	05.10.1964	SKG Ober-Beerbach
78 Jahre	Hans-E. Bickelhaupt	25.10.1946	SV Traisa

Die Redaktion gratuliert recht herzlich. (K. Huth)

Hier spricht der KSO



Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, liebe Leserinnen und Leser unseres SR-Journals, die neue Saison hat (zumindest im Herren-Bereich) bereits begonnen und die Vorfreude auf die neue Spielzeit ist bei uns Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern genauso spürbar, wie bei den Vereinen. Gesteigert wird diese Vorfreude durch die Tatsache, dass seit langer Zeit die Anzahl an Unparteiischen mal wieder deutlich gesteigert werden konnte.

Zu Saisonbeginn zählt unsere Vereinigung über 200 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter.

Leider liegt auch in diesem Jahr der Punktrundenstart wieder mitten in den schulischen Sommerferien, weshalb trotz dieser beachtlichen Anzahl viele Spiele nicht mit Offiziellen besetzt werden können.

Zur Vorfreude auf die Saison 2024/25 hat sicherlich auch die Heim-EM beigetragen, die speziell aus Schiedsrichtersicht eine interessante und sinnvolle Änderung mit sich brachte: Den sogenannten „Kapitäns-Dialog“. Inhaltlich auf diese Regelung eingehen möchte ich an dieser Stelle nicht. Ich hege jedoch die Hoffnung, dass diese Neuerung zu einem deutlich harmonischeren Miteinander beiträgt und wir uns notwendiger Weise wieder mehr auf das Spiel, als auf Diskussionen und das Bestürmen von Unparteiischen fokussieren und besinnen können. Eine kurze, klare und transparente Kommunikation auf Augenhöhe (zwischen Spielleiter*in und Kapitän*in) kann unserem Sport nur guttun.

Mit Blick auf die abgelaufene

Saison kann unsere Schiedsrichtervereinigung grundsätzlich ein positives Fazit ziehen. Die Leistungen unserer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter waren in großer Mehrheit unauffällig und absolut zufriedenstellend. Darüber hinaus konnte die Anzahl an Spielen, zu denen kein offizieller Schiedsrichter angesetzt werden konnte, deutlich reduziert werden.

Einen Schatten auf die Saison wirft lediglich die Anzahl an Spielabbrüchen sowie das Verhalten einiger weniger Personen, die im Laufe der Punktrunde immer wieder auffällig wurden. Hier sehe ich ganz klar die Vereine in der Pflicht, in den eigenen Reihen für Ordnung zu sorgen!

Traditionell gab es am Saisonende auch in unseren Reihen Auf- und Abstiege, weshalb ich nachfolgenden Spitzenschiedsrichtern unserer Vereinigung gerne zu ihren jeweiligen Aufstiegen gratulieren möchte:

Maximilian Prölß wird nach hervorragenden Leistungen in der Hessenliga sowie der A-Junioren-Bundesliga in der Saison 2024/25 als Schiedsrichter in der Regionalliga eingesetzt.

Als Schiedsrichterassistent hat Paul Wenzek den Sprung in diese Spielklasse geschafft.

Als Schiedsrichter in die Gruppenliga aufgestiegen sind Raphael Jüch und Mats Moter.

Julius Schenk hat den Sprung ins Fördermodell der Region Darmstadt geschafft.

Eine Übersicht über die Listenschiedsrichter des Kreises Darmstadt findet ihr im Verlauf dieser Ausgabe.

Abschließend wünsche ich uns allen eine erfolgreiche und faire Saison 2024/25.

Meinen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich jederzeit „gut Pfiff“ und viel Spaß bei der Ausübung dieses tollen Hobbies!

Beste Grüße, Euer Yannic



Aufsteiger 2: Raphael Jüch (SG Arheilgen) ist einer der beiden Aufsteiger unseres Kreises in die Gruppenliga. Hier bei der Begegnung der Spvgg 07 Hochheim gegen den 1. FC Lorsbach, in diesem Frühjahr gesehen von Tim Binstadt.

**Wir bitten unsere Leser herzlich, bei ihren
Entscheidungen und Einkäufen
unsere Inserenten zu beachten.**

Bericht des Vorstandes zur 22. Mitgliederversammlung

Karsten Huth

Berichtszeitraum

Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 26. März 2023 bis zum 2. Mai 2024.

Mitglieder

Auch dieses Jahr verzeichnete der Verein erneut einen Anstieg seiner Mitgliederzahlen. Aktuell zählt der Verein 186 Mitglieder, was einem Zuwachs von 4 Mitgliedern im letzten Jahr entspricht. Dies ist besonders erfreulich, da es das zweite Jahr in Folge ist, in dem die Mitgliederzahl gestiegen ist. Diese Entwicklung ist von großer Bedeutung, da der Freundeskreis wie jeder andere Verein stark von seinen Mitgliedern abhängig ist. Besonders erfreulich ist, dass sich immer mehr junge Schiedsrichter dem Verein anschließen, obwohl es noch einige gibt, die den Weg zum Freundeskreis noch nicht gefunden haben.

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2023 wurden am 20.03.2023 per Lastschrift eingezogen. Dabei konnten 151 Lastschriften durchgeführt werden. Allerdings wurden 27 Mitglieder schriftlich aufgefordert, ihren Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023 zu überweisen. Dies entspricht



Vom Vorsitzenden Karsten Huth für 15-jährige Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet: Wilhelm Roth und Sonver Arslan (v.l., Foto: Lukas Tauber).

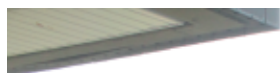
immer noch 14,5% der Mitglieder (im Vorjahr 18,1%), die zur Zahlung aufgefordert werden mussten. Auch zukünftig wird angestrebt, den Mitgliedern das SEPA-Lastschriftverfahren näherzubringen, da die manuelle Zahlungsaufforderung nicht nur einmaligen, sondern bei Nichtzahlung innerhalb der Frist sogar doppelten Arbeitsaufwand verursacht. Aufgrund des immensen zeitlichen Aufwands wurde

bereits in der Vergangenheit beschlossen, dass eine Nichtzahlung nach einmaliger Erinnerung als Wunsch interpretiert wird, den Verein zu verlassen. Auch in diesem Jahr wird entsprechend gehandelt.

Um die Mitgliederzahlen weiter zu steigern, plant der Verein, sich beim kommenden Neulingslehrgang aktiv zu präsentieren, um bereits dort die neuen Schiedsrichter für eine Mitgliedschaft im Verein zu gewinnen.

Vereine

Nachdem in den vergangenen beiden Jahren auf eine Anfrage zur Unterstützung der Vereine verzichtet wurde, entschied man sich in diesem Jahr, die Vereine wieder anzuschreiben und um eine Unterstützung zu bitten. Erstmals wurde dies nicht postalisch gemacht, sondern entsprechende Anschreiben wurden per Mail versandt. Dadurch passt man sich nicht nur der aktuellen Zeit an, sondern spart auch Porto- und Versandkosten. Von den 71 angeschriebenen Vereinen überwiesen 21 Vereine insgesamt einen Betrag zusammen von 712€. Dass dieser Betrag etwas niedriger ist als die Beträge der Jahre vor Corona, mag daran liegen, dass die Anschreiben per Mail weniger persönlich sind,

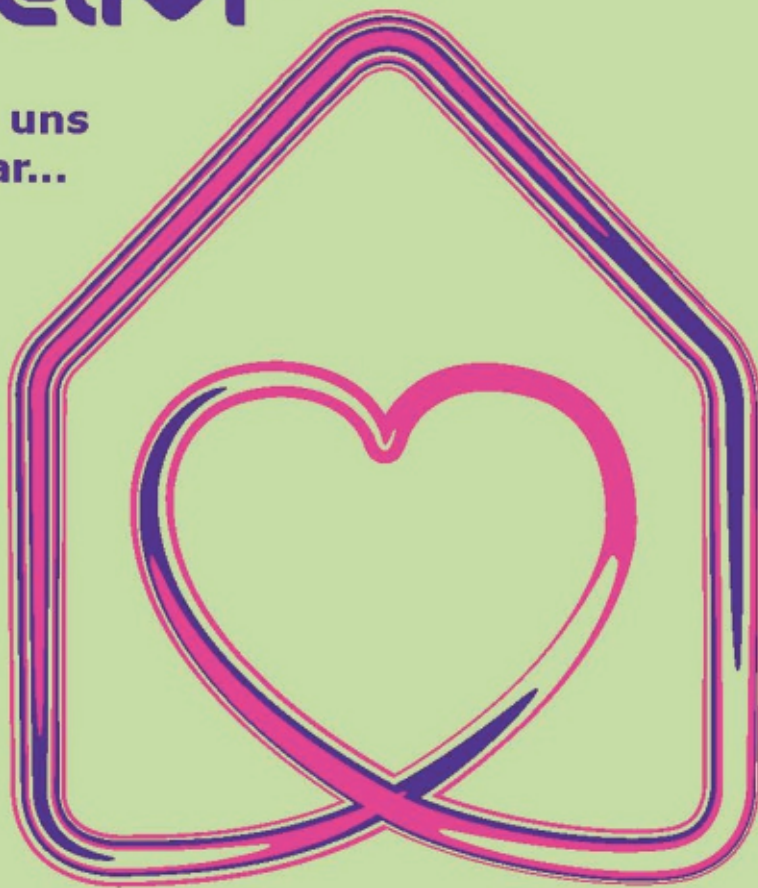


Seit 20 Jahren, viele davon von Anfang an, sind dabei (v.l.): Günther Roß, Rudi Mück, Michael Imhof, Michael Losansky, Olaf Marsand, Rolf Teller (Gründungsvorsitzender des Vereins), Burkhard Schütz, Markus Heinrich, Wolfgang Hofmann, Wolfgang Wüst und Sebastian Schaab. Vorsitzender Karsten Huth versteckt sich hinter Günther Roß. (Foto Lukas Tauber)

MERCK

**„Hier
sind wir
DAheim“**

**Mehr über uns
als Nachbar...**



www.merck.de/nachbarschaft



Karsten Huth und sein Stellvertreter, Alfonso Todisco, ernannten Michael Imhof im Rahmen der Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden des Vereins. (Foto: Lukas Tauber)

aber vor allem liegt es auch daran, dass in den letzten Jahren richtigerweise darauf verzichtet wurde und die Vereine hier erst wieder regelmäßig angeschrieben werden müssen. Über die Unterstützung der Vereine ist der Vorstand sehr dankbar und hofft darauf, dass auch in Zukunft diese Unterstützung weiterhin vorhanden sein wird.

Vorstand

Im zweiten Jahr der Amtszeit des Vorstands sind die meisten Prozesse nun klar definiert, und das Team konnte gut zusammenarbeiten. Besonders erwähnenswert ist die Unterstützung des ehemaligen Vorsitzenden Michael Imhof, der auch weiterhin jederzeit für Fragen zur Verfügung steht. Darüber hinaus haben alle Vorstandsmitglieder ihre Bereitschaft signalisiert, auch in der nächsten Amtszeit zur Verfügung zu stehen, was eine erfolgreiche Vorstandsarbeit für die nächsten zwei Jahre sicherstellt.

Im Berichtszeitraum fanden zwei digitale Vorstandssitzungen statt. Die weitere Kommunikation erfolgte hauptsächlich bilateral zwischen den Vorstandsmitgliedern. Auch in Zukunft werden die meisten Vorstandstreffen digital abgehalten. Ein besonderer Dank gilt den Kassenprüfern Domenic Kellert und Yannic Römer-Lenssen sowie allen Mitarbeitern im und um den

Vorstand herum.

Der Vorstand möchte besonders Ralf Reisig für den Versand von Geburtstagsgeschenken, Paul Wenzek und Thorben Kreiser für die Pflege der Homepage, Maurice Gotta für die Erstellung von Portraits für das SR-Journal und natürlich Michael Imhof und Klaus März für die Erstellung des SR-Journals danken. Das Journal ist ein wichtiges Medium für den Verein und etwas ganz Besonderes. Darüber hinaus geht der Dank an Lukas Tauber, der den Kofferverkauf für den Freundeskreis zuverlässig weitergeführt hat.

Aktivitäten

Auch in diesem Jahr hat der KSA erneut finanzielle Unterstützung für verschiedene Aktivitäten bereitgestellt. Insbesondere wurden Maßnahmen des Förderkaders und der Jungschiedsrichter gefördert, um ihre Ausbildung und Förderung zu unterstützen. Dazu gehören beispielsweise finanzielle Beiträge zu Teambuilding-Events des Förderkaders sowie zur traditionellen Weihnachtsfeier der Jungschiedsrichter. Darüber hinaus wurde die Teilnahme des Kreisschiedsrichterbodmanns an der Obleute-Tagung der Bundesligisten ermöglicht. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Erst- und Zweitligisten als Leuchtturmvereine in ihren Regionen zu nutzen, um das Schiedsrichterwesen zu unterstützen und Konzepte zu entwickeln, die dieses fördern und erhalten. Ein Beispiel hierfür ist die Werbung für den Neulingslehrgang durch den SV Darmstadt 98 sowie die Bereitstellung von Räumlichkeiten für den diesjährigen Neulingslehrgang.

Im Jahr 2023 wurde auch wieder ein Ehrungsabend durch den KSA organisiert. Der Freundeskreis konnte dabei seine Mitglieder unterstützen, wobei eine Bedingung für die Unterstützung darin besteht, dass alle zu ehrenden Schiedsrichter



Aufsteiger 3: Mats Moter (TSG 1846 Darmstadt) ist der andere der beiden Aufsteiger unseres Kreises in die Gruppenliga. Hier bei der Begegnung des SV Lörzenbach gegen den SV Winterkasten, in diesem Frühjahr gesehen von Tim Binstadt.

Mitglieder des Freundeskreises sind.

Besonders wichtig für den Verein ist das SR-Journal, das im Berichtszeitraum mit den Ausgaben 112 bis 115 veröffentlicht wurde. Es ist entscheidend, dieses Medium weiterhin aufrechtzuerhalten, um auch in Zukunft den Schiedsrichtern und Vereinsmitgliedern ein informatives Journal zur Verfügung zu stellen. Hierbei ist es von großer Bedeutung, dass der Inhalt des Journals nicht einfach aus dem Nichts entsteht, sondern von Autoren verfasst werden muss. Der Vorstand nimmt daher gerne Artikel zur Veröffentlichung im SR-Journal entgegen.

Finanzen

Der Verein steht finanziell weiterhin gesund da. Über die Körperschaftssteuererklärung aus dem letzten Jahr wurde die Gemeinnützigkeit erneut bestätigt. Als weiterer Kostenpunkt kommt seit 2024 dazu, dass die Vereinssoftware ab sofort nicht mehr kostenlos ist, sondern den Verein jährlich 139€ kostet.

Durch die Einnahmen durch Vereinszuwendungen, Mitgliedsbeiträge und Spenden konnten auch in diesem Jahr wieder Rücklagen gebildet werden, um die Aufrechterhaltung unserer technischen Infrastruktur zu gewährleisten.

Nachdem im letzten Jahr der Ludwig-Metzger-Preis gewonnen werden konnte, erhielten wir auch in diesem Jahr eine weitere Unterstützung der Sparkasse Darmstadt von 300€. Da der Verein durch Coachings und weitere Finanzierungen auch erhebliche Ausgaben hat, sind Einnahmen wie diese sehr wichtig.

Für detaillierte Einblicke in die Finanzen gilt es, bitte den Bericht des Rechners zu beachten.

Ausblick

Nachdem sich der Vorstand in den letzten zwei Jahren erfolgreich in die Vorstandsarbeit des Vereins eingefunden hat und der Verein weiterhin seinen Zielen, nämlich der Förderung und dem Erhalt des

Schiedsrichterwesens, nachgekommen ist, gilt es nun in der kommenden Amtsperiode, den Fokus verstärkt auf die Möglichkeiten der Förderung zu richten. Zu diesem Zweck ist für 2024 eine Beratung durch Steuer- und Rechtsberater geplant, um sicherzustellen, dass der Verein sein volles Potenzial ausschöpfen kann. Des Weiteren soll im kommenden Jahr weiterhin daran gearbeitet werden, die Mitgliederzahl stabil zu halten.

Es ist von entscheidender Bedeutung, bestehende Strukturen wie das SR-Journal zu erhalten, da sie maßgeblich zur Identität des Vereins beitragen. Für künftige Vorstandssitzungen werden wir weiterhin auf Online-Sitzungen setzen. Darüber hinaus wird geprüft, ob Jahreshauptversammlungen ohne Neuwahlen auch online durchgeführt werden können, um eine höhere Teilnehmerzahl zu erreichen und die Durchführung zu vereinfachen.

Der Lehrwart spricht



Liebe Schiedsrichterkolleg*innen,

ein ereignisreicher Sommer mit einer Heim-Euro liegt hinter uns, und auch der Saisonstart ist im Aktivenbereich bereits erfolgreich gelaufen. Bei der EM im eigenen Land wurden bereits neue Regelungen erfolgreich getestet, die dann auch, wie bei der Kapitäns-Anweisung, in den Spielbetrieb übernommen wurden. Andere Regelungen wurden durch das IFAB ohnehin bereits

vorgegeben. An dieser Stelle möchte ich nochmal kurz auf das DFB-STOPP-Konzept, die Kapitänsanweisung sowie alle Regeländerungen eingehen und die aus meiner Sicht wichtigen Punkte verdeutlichen. Die ausführlichen Informationen findet Ihr in den Anhängen am Ende dieser Ausgabe, neben dem aktuellen Spickzettel und den Anweisungen für diese Saison.

In aller Munde ist die Anweisung zum Umgang mit Spielführern in spielentscheidenden Situationen. Wichtig zu erwähnen ist, dass es sich hierbei um keine klare Regel handelt, auch wenn im Regeltext eine Erweiterung gemacht wurde, die diese Umsetzung zulässt. Vielmehr ist diese Vorgehensweise ein Resultat der Auslegung dieser Regelstelle, wie sie aber international angewendet wird und auch in Deutschland zum Einsatz kommt. Worum es sich dabei handelt, und dass wir Spieler*innen warnen können, wenn sie sich

nicht entfernen, nachdem wir sie darauf hingewiesen haben, Abstand zu nehmen, ist hinlänglich bekannt. Mir ist dabei wichtig, dass es jedoch kein Exklusiv-Recht gibt, dass im gesamten Spiel nur eine Person mit mir sprechen kann. Es bleibt unverändert, dass wir danach streben, eine offene und klare Kommunikation auf Augenhöhe mit allen auf dem Platz zu finden. Es geht ausschließlich um spielentscheidende Situationen. Und auch hier sei nochmal gesagt, dass es sich gleichzeitig aber auch um keine Diskussionsplattform handelt. Ich erkläre meine Wahrnehmung und warum ich gepfiffen habe, ich höre mir auch eine kurze Rückmeldung des Kapitäns dazu an, diskutiert wird jedoch darüber am Ende nicht. Entscheidungen werden getroffen und stehen in 99 Prozent dieser Fälle.

Auch beim DFB-STOPP-Konzept gibt es nochmal aus meiner Sicht sehr wichtige Aspekte herauszustellen. Als erstes möchte ich klar betonen, dass dieses



Besuchen Sie uns online!
www.udessternapotheke.de



- Click & collect
- Online besser erreichbar:
Chat, Shop und Rezeptvorbestellung
- Nutzen Sie auch unseren Lieferservice!*
- Pharmazeutische Beratung
ist bei Lieferungen garantiert!

* Bei Verfügbarkeit ist eine Lieferung am selben Werktag
nach Bestellung bis 16 Uhr möglich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
oder Ihre Bestellung –
Ihre Dr. Miriam und Dr. Christian Ude

Mo–Fr 8:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 14:00 Uhr

STERN APOTHEKE
Dr. Christian Ude e.K.
Frankfurter Straße 19
64293 Darmstadt
Haltestelle Pallaswiesenstraße
Telefon 06151 79147
www.stern-apotheke-darmstadt.de



Offizieller
Partner
und Lieferant



4.500 Spiele - kein Ende in Sicht



Der 07.05.2024 sollte dann der nächste Meilenstein in Oliver Krauses (SKG Ober-Beerbach) Schiedsrichter-Karriere werden: Das Kreispokalfinale zwischen der SKG Bickenbach und dem SV Erzhausen der Alten Herren war nicht der ausschlaggebende Punkt dafür.

Kurz vor Beginn dieses Spiels überreichten ihm der Darmstädter KSO Yannic Römer-Lenssen und der stellv. KSO Burkhard Schütz eine Urkunde für sein Jubiläum, worauf der sichtlich stolze Oliver Krause das 4.500. Spiel (!) seiner Karriere anpiff. Ja, richtig gelesen! 4.500 Spiele hat der noch 59-jährige nun gepfiffen und auch dieses Kreispokalfinale absolvierte er einwandfrei, wie vermutlich auch seine 4.499 Spiele zuvor.

Angefangen hat alles 1976 als er sich für den Neulings-Lehrgang anmeldete und sein erstes Spiel mit gerade einmal 12 Jahren piff, was zur damaligen Zeit eine Ausnahme war. Die Begeisterung hat er von Dieter Dreher (damaliger Darmstädter Bundesliga-Schiedsrichter) erhalten, da er mit dessen Sohn in eine Klasse ging.

Was darauf folgte, ist auch erstklassig. In Richtung Bundesliga ging es für Krause nie. Dafür kann er von 29 Jahren Gruppenliga berichten, welche er aus Altersgründen schließlich verlassen musste. Stopp war und ist danach noch lange nicht, denn pfeifen tut er jedes Spiel, das er bekommt. Als ein Bericht im Juni 2015 auf den Seiten des HFV erscheint, stand er bei 3600 Spielen. Ziemlich genau 9 Jahre und 900 Spiele später ist noch immer nicht Schluss.

Eines ist sicher: Die Schiedsrichtervereinigung Darmstadt ist sehr stolz auf ihren Oli und kann es kaum abwarten, die 5.000 Spiele mit ihm „bald“ feiern zu können. (Text und Foto: Lukas Tauber)

Konzept nicht bei Einzelpersonen, die als Störenfriede auffallen, zum Einsatz kommt, sondern immer mehrere Personen daran beteiligt sein müssen. Reklamiert ein Spieler immer wieder intensiv, wird er verwarnet, ist es immer der gleiche Zuschauer, der von draußen hineinruft, wird weiterhin der Ordnungsdienst hierhin ge-

schickt, und wir machen normal weiter, es sei denn, es ist in einem überdurchschnittlichen Maß beleidigend. Sobald wir jedoch mehrere undisziplinierte Personen haben, ich als Schiedsrichter von reklamierenden Spielern bedrängt oder gar zurückgedrängt werde, die Kapitänsanweisung nichts bringt und die Reklamationen überhand-

nehmen, wenden wir das DFB-STOPP-Konzept an. Dabei geht es aber nicht nur um uns Schiedsrichter. Wir wollen alle schützen, und auch das möchte ich nochmal explizit betonen. Werden die Provokationen und Reibereien zwischen den Spieler*innen immer heftiger und droht es zu eskalieren, wenden wir ebenfalls dieses Konzept an, im Optimalfall, bevor es zu einer Überschlagnhandlung oder einer Rudelbildung kommt. Spätestens dann brauchen wir über die Notwendigkeit einer Anwendung nicht mehr sprechen. Aber genau diese Situationen wollen wir versuchen, mit dieser neuen Möglichkeit zu verhindern. Abschließend möchte ich daran appellieren, im Feld sonstige Vorkommnisse auf dem Spielbericht in ein bis zwei Sätzen die Hintergründe zur Anwendung zu erläutern. Auch wenn es die Auswertung am Ende des Spielberichtes gibt, hilft es in der Evaluation dieses Konzeptes, wenn man auf Zusatzinformationen wie beispielsweise ein „Spieler xy machte ein hartes Foul, woraufhin etliche Spieler aufsprangen und ein Rudel entstand.“ zurückgreifen kann, um die Anwendung besser einordnen zu können. Gleichzeitig kostet es uns kaum Zeit. Deshalb der klare Appell, hier auch kurz etwas dazu zu schreiben.

Zu guter Letzt gibt es noch zahlreiche reguläre Regeländerungen. Die Top 3 aus meiner Sicht sind im Bereich Handspiel, Strafstoß und Ausrüstung. Dass Spieler*innen nun selbstverantwortlich für den Schutz ihrer Schienbeine sind, kommt uns Schiedsrichtern sehr entgegen. Wir kontrollieren lediglich noch, ob in dem Stutzen etwas steckt, für alles weitere sind wir nicht mehr verantwortlich und ersparen uns etliche Diskussionen. Eine Änderung, die uns hilft, die Trainer*innen gerade im Jugendbereich aber sicherlich einige Nerven kosten wird.

Wirklich regeltechnisch wird es aber nun beim Strafstoß. Hier wird ein zu frühes Reinlaufen nur

noch strafbar, wenn dieses auch einen Einfluss hat. Das heißt, wir müssen uns nun merken, wer zu früh reingelaufen ist und dann ggfs. eine Entscheidung treffen. Das macht die Entscheidung im Handling schwieriger, eben wegen des zusätzlichen Faktors. Gleichzeitig reduziert es auch die Fallstricke, weil der Anteil der Strafstöße, die nicht ins Tor oder ins Aus gehen, deutlich geringer ist als die Zahl der Bälle, die ins Spielfeld zurückkommen. Jetzt gilt es wachsam zu sein!

Das Thema Handspiel ist letztendlich dann noch einer unserer Dauerbrenner. Kaum ein Jahr vergeht, indem nichts hieran geschraubt wird. So auch hier und auch diese Änderung macht es für uns nicht unbedingt leichter. Die Unterscheidung zwischen strafbarem, aber unabsichtlichem Handspiel entgegen dem strafbarem, aber absichtlichem Handspiel wird sicherlich nicht einfach. Als Faustregel gilt, dass ein Arm, der bereits am Ort war, eher zu einem unabsichtlichen Handspiel führt, während eine aktive Bewegung zum Ball als absichtlich gewertet wird. In jedem Fall ist klar: Bei Unsicherheiten bleibt es bei der härteren persönlichen Strafe. Mit dieser Maßgabe fahren wir gut und werden viele Spieler*innen vermutlich ein leichteres Verständnis geben als mit vielen Entscheidungen im Graubereich.

Blicken wir also auf einen Sommer, mit doch einigen Änderungen zurück, die auf den ersten Blick auch gar nicht zu trivial erscheinen. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass es für Euch alle keine Herausforderung darstellt und mit etwas Routine alles wieder zu einem laufenden Uhrwerk wird. Deshalb wünsche ich Euch jetzt weiterhin ein gutes Händchen beim Anwenden dieser Änderungen und neuen Anweisungen, jederzeit gut Pfiff und viel Spaß auf den Plätzen!

Euer
Tim

Armin Binczyk knackt 2.000er-Marke



Wer unsere SR-Journale regelmäßig liest, kann sich möglicherweise noch an Ausgabe 111 aus dem Februar 2023 erinnern, in der Armin vorgestellt wurde. Zu diesem Zeitpunkt stand er bei etwa 1800 Spielen und hatte 3 Wünsche für die Zukunft: Die Marke von 2000 Spielen und die 30 Jahre als Schiedsrichter zu knacken sowie verletzungsfrei zu bleiben.

Am 26.05.2024 war es dann schon so weit und Armin pfiff zum 2000. Spiel seiner Karriere an. Vor dem Spiel der Kreisliga B zwischen der FTG Pfungstadt und der SKG Bickenbach II (das übrigens 5:0 endete) überreichten ihm KSO Yannick Römer-Lenssen (rechts neben Armin) sowie (v.l.) Victor Ehmann, Tim Strubel und Daniel Schmeichel von der FTG als Zeichen der Wertschätzung einen reichlich gefüllten Wurstkorb, ein Erinnerungstrikot, einen Blumenstrauß sowie die Urkunde zu seinem Jubiläum.

Lieber Armin, die Schiedsrichtervereinigung Darmstadt gratuliert dir recht herzlich zur 2000er-Marke. Bleib bitte verletzungsfrei, damit wir im Januar nächsten Jahres dann deine anderen beiden Wünsche mit dir feiern können! (Text und Foto: Lukas Tauber)



Gediegenes Ambiente bei der DFB-Ehrungsgala: Die abendliche Festveranstaltung.

Unser Nachwuchs: Dominik Jüch (SG Arheilgen)

Maurice Gotta

In der aktuellen Ausgabe stellen wir mit Dominik Jüch einen jungen Kollegen vor, der seit dieser Saison seine ersten Spiele im Herrenbereich leitet. Der Name Jüch sollte dem ein oder anderen bereits bekannt sein, denn sein Bruder Raphael ist ebenfalls Schiedsrichter in unserer Vereinigung.

Dominik ist seit Februar 2021 Schiedsrichter unserer Vereinigung und hat seitdem knapp 150 Spiele geleitet, wobei er in der letzten Saison knapp 70 Mal zum Einsatz kam. Die Tendenz ist also steigend. Bis zum Sommer 2024 war Dominik im Jugendbereich im Einsatz und hat hier Spiele in der B- und C-Jugend geleitet. Parallel dazu war und ist Dominik dazu auch als Assistent im Einsatz und war dabei schon bei unterschiedlichen Gespannführern an der Linie. Das Brüder-Gespann gemeinsam mit Raphael gab es vergangene Saison ebenfalls schon bei einem Relegationsspiel. Außerhalb des Sportplatzes gehört Dominik dem Förderkader und dem neuen Mentorenprogramm an, wo er eng mit Emil als Mentor zusammenarbeitet. Beim Mentorenprogramm arbeiten Talent und Mentor über eine Saison eng zusammen. Dies bedeutet, dass der Mentor sein Talent öfters beobachtet und somit weiterentwickeln kann.

Den Mix aus Pfeifen und Winken schätzt Dominik. Beim Pfeifen mag er die höhere Verantwortung, durch die eine Spielleitung mitunter auch sehr herausfordernd werden kann. Beim Winken schätzt Dominik das Auftreten als Gespann. Dort ist die Herausforderung, gerade für ihn, der bei unterschiedlichen Gespannführern eingesetzt, eine andere: das Anpassen an die Linie des Schiedsrichters. Da jeder Schiedsrichter anders pfeift, muss sich Dominik jedes Spiel aufs Neue bzw. auf eine andere Linie einstellen. So kann Dominik allerdings auch viel Erfahrung für seine eigenen Spielleitungen sammeln und er merkt selbst, wie ihm die Anpassung von Spiel zu

Spiel leichter fällt. Beim Pfeifen beschreibt sich Dominik als sehr kommunikativ, was bei seinen Spielleitungen sehr gut ankommt. Woran er in den nächsten Spielen arbeiten möchte, ist am Einsatz der Pfeife, um durch die Lautstärke der Pfliffe den Spielern auch



hörbar mitzuteilen, welche Schwere das Vergehen hatte.

Highlight war in seiner noch jungen Karriere sein erstes Spiel der C-Jugend-Verbandsliga. Besonders das hohe Niveau machte ihm besonders viel Spaß. Das Spiel brachte er ohne Probleme über die Bühne. Negativ ist ihm ein Assistenteneinsatz bei einem Freundschaftsspiel in St. Stephan in Erinnerung geblieben. Dort

wurde er von jugendlichen Zuschauern beworfen.

Für die Zukunft wünscht sich Dominik, sich nach seinen ersten Einsätzen im Herrenbereich dort zu etablieren, sich peu à peu weiterzuentwickeln und so weit zu kommen wie es geht.

Bis zum Sommer hat Dominik bei der SGA, für die er auch pfeift, aktiv Fußball gespielt. Auch Dominik gehört zu der Riege in unserer Vereinigung, die auf eine Karriere als Torhüter zurückblicken können.

Auch in seiner Freizeit ist Dominik gerne im fußballerischen Bereich unterwegs. Sei es physisch als Fan der 98er oder virtuell, wenn er mit Freunden Football Manager spielt. Fußballfreie Zeit verbringt er gerne mit Freunden und beim Basketballspielen.

Außerhalb von Fußball und Sport ist Dominik noch Schüler und wechselt in diesem Sommer in die 11. Klasse der Bertolt-Brecht-Schule. Seine Stärken und Interessen liegen schulisch in Richtung Mathematik.

Für seinen späteren Berufsweg kann sich Dominik gut vorstellen in diese Richtung zu gehen. Aber das ist noch Zukunftsmusik. Und dafür wünschen wir Dominik alles Gute, insbesondere bei seinen ersten Einsätzen im Aktivenbereich.



Der neue DFB-Campus lässt sportlich keine Wünsche offen.

Danke Schiri, Teil 2

Michael Imhof



Tim Binstadt war maßgeblich an der Organisation der großartigen Veranstaltung beteiligt. So war der Kreis Darmstadt gleich zweimal vertreten. (Foto: DFB/Getty Images)

Ich will ehrlich sein: Über die Auszeichnung zum Schiri des Jahres 2023 in der Kategorie Ü50 durch den Kreisschiedsrichterausschuss habe ich mich sehr gefreut. Als ich dann aber die Einladung zur Ehrungsveranstaltung des HFV für die Kreissieger bekommen habe, schoss es mir sofort in den Kopf: „Scheiße!“ Dafür hab’ ich gar keine Zeit, ich brauche meine Wochenenden für den Haushalt, weiß eh nicht, wann ich alles erledigen soll. Also habe ich unmittelbar Lukas Tauber als Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit des KSA (BfÖ) angeschrieben und ihm mitgeteilt, dass ich nicht teilnehmen werde. Doch dann kam einige Tage später eine Mail von Philipp Metzger, dem BfÖ des Verbands-Schiedsrichterausschusses, der mir zur Auszeichnung als Landessieger in der Kategorie Ü50 gratulierte und eine Einladung des DFB zur Ehrungsveranstaltung des DFB in Frankfurt ankündigte. Ohhh, Mist! Natürlich war die Freude groß, das kann ich uneingeschränkt so sagen. Aber wenn der Landesverband dich auszeichnet und der DFB dich einlädt, kannst du nicht nein sagen. Und du kannst auch nicht zum DFB fahren und dem Landesverband zu seiner

Ehrungsveranstaltung absagen. Das wäre ein Affront. Also habe ich Lukas gebeten, dem Verband meine Teilnahme an der Fahrt ins Fußballmuseum nach Dortmund zu bestätigen. Darüber habe ich im letzten SR-Journal berichtet und ich hoffe, dass in dem Text zum Ausdruck gekommen ist, dass der Tag viel Spaß gemacht hat und ich ihn als sehr wertschätzend empfunden habe.

Das gilt uneingeschränkt auch für die Ehrungsveranstaltung des DFB: Ein ganzes Wochenende stand im Mai im Zeichen der Wertschätzung der von den 21 Landesverbänden ausgezeichneten Schiedsrichterinnen, Schiedsrichter U50 und Schiedsrichter Ü50. Die Anreise erfolgte samstags zum Mittagessen im Hotel Lindner in der Otto-Fleck-Schneise unmittelbar am Stadion der Frankfurter Eintracht. Direkt nach dem Beziehen der Zimmer wurden Einzelaufnahmen gemacht, die abends bei den Ehrungen dann Verwendung finden sollten. Doch nach dem Mittagessen ging es zu Fuß zunächst direkt ins Stadion: Am letzten Spieltag der Bundesliga stand die Begegnung der Eintracht gegen Leipzig auf dem Programm, ausgesprochen umsichtig und kommunikativ stark geleitet von unserem EM-

Schiedsrichter Felix Zwayer.

Dabei zeigte sich einmal mehr, dass man nie nie sagen soll: Wer hat sich bei den Regeltests noch nicht gefragt, ob so eine Situation schon jemals vorgekommen ist – bei einer Regelfrage der Kategorie „Wie geht es weiter, wenn der Ball auf der Eckfahne liegen bleibt?“ Wer hätte es für vorstellbar gehalten, dass ein gestandener Profi plötzlich einen Strafstoß ausführt, während der Schiedsrichter noch neben ihm steht, um die Lage des Balles zu überprüfen, und noch weit davon entfernt ist, den Ball mit Pfiff freizugeben? Entsprechend „begeistert“ waren die Frankfurter Fans, als Felix, der sich nicht überraschen ließ, eine Wiederholung anordnete, obwohl der Ball bereits neben das Tor geschossen worden war.

Und wer hat schon einmal erlebt, dass das Spiel unterbrochen werden musste, weil die Sprinkleranlage des Videowürfels plötzlich einen Regenschauer auf dem Platz verursachte und der Würfel sich in Richtung des Platzes absenkte? Ein technischer Defekt war die Ursache, die einen automatischen Prozess startete, der manuell nicht gestoppt werden konnte, so dass acht Minuten unfreiwillige Pause am Spielfeldrand die Konsequenz war.

Das Spiel selbst wurde zwar kämpferisch engagiert geführt, hatte aber spielerisch ein doch eher überschaubares Niveau. Für die Teilnahme an der Verabschiedung der beiden Eintracht-Ikonen Rode und Hasebe nach dem Spiel war dann schon keine Zeit mehr: Zurück im Hotel wartete nach dem Umziehen der Bus auf die Teilnehmer, um sie auf den neuen DFB-Campus zu bringen, wo die Ehrungsgala stattfinden sollte. Festliche Kleidung war in der Einladung vorgegeben.

Im Foyer des Campus gab es zunächst einen Sektempfang

und eine kleine Begrüßungsrede von einem – im Vorstand für das Schiedsrichterwesen zuständigen – sichtlich gezeichneten DFB-Vize-Präsidenten Ronny Zimmermann – einmal, weil er direkt aus Bangkok eingeflogen war, wo die WM der Frauen vergeben worden war, und zum anderen, weil sie nicht nach Deutschland gegangen ist.

Die gute und detaillierte Vorbereitung der Veranstaltung durch das Schiedsrichter-Referat des DFB zeigte sich auch anhand der durchdachten Sitzordnung: Die Teilnehmer und die Offiziellen wurden gleichmäßig an die Tische verteilt, an denen jeweils acht Personen saßen. Und es waren viele Offizielle da, die ihre Wertschätzung für die Schiedsrichter an der Basis ausdrückten: So zum Beispiel Lutz-Michael Fröhlich, der scheidende Chef der Schiedsrichterkommission Elite (genauer: Geschäftsführer Sport und Kommunikation der DFB Schiri GmbH), oder Udo-Penßler-Beyer, der Chef des DFB-Schiedsrichterausschusses. Am Tisch der Hessen saß Felix Zwyer, den ich als ausgesprochen sympathischen und nahbaren Menschen kennen und schätzen lernen durfte. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, mit seinem gesamten Team an der Feier teilzunehmen. Die beiden anderen Hessen, das möchte ich nicht unterschlagen, waren Svenja Schmidt aus dem Kreis Dillenburg und Andreas Seewald, langjähriger KSO aus Hanau, mit denen ich einen angenehmen Abend verbringen durfte.

Die Gala selbst wurde von Lutz Wagner in der ihm eigenen, unnachahmlich humorvollen Art moderiert, wobei die Ehrungen nach Rubriken getrennt zwischen den Gängen des Abendessens eingestreut wurden. Jeder Geehrte erhielt ein personalisiertes Trikot mit den Namen sämtlicher Geehrter auf dem Rücken. Als besonderes Zeichen der Wertschätzung hatten schon am



Felix Zwyer leitete zuerst souverän das Spiel der Eintracht gegen Leipzig, bevor er im Rahmen der abendlichen Gala seinen 43. Geburtstag feierte. Wenige Tage später brachte er bei der EM im eigenen Land dann vier absolut überzeugende Spiele auf den Rasen.

Nachmittag alle Schiedsrichter der Profiligen diese Trikots in ihren Spielen getragen. Zum Abschluss des Abends, nach Mitternacht, gab es zunächst noch Glückwünsche für Felix Zwyer, der 43 Jahre alt wurde, dann bekam jeder noch einen Ball aus einem der DFB-Pokalspiele der vergangenen beiden Jahre – für mich gab's einen von St. Pauli.

Am Sonntagmorgen, nach leckerem Frühstück, das keine Wünsche offenließ, war schließlich noch auf freiwilliger Basis eine Führung durch den Campus auf der ehemaligen Radrennbahn organisiert, wieder mit Bustransfer. Für mich besonders nett, dass ich mich von Tim Binstadt als maßgeblich in die Organisation der Veranstaltung eingebundenem Mitarbeiter des Schiedsrichter-Referats des DFB über das Gelände führen lassen konnte. Angefangen vom über 300m langen, zentralen Hauptgang des Gebäudekomplexes strahlt der nüchterne, in verschiedenen Grautönen gehaltene Betonbau ungefähr die Wärme und Behaglichkeit eines Eisbergs aus. Beeindruckend dagegen ist

die Halle mit Kunstrasenboden, in der von den Abmessungen her sogar offizielle Länderspiele ausgetragen werden dürfen. Und interessant ist es, die Pressekonferenz des DFB zu sehen oder die Kabine der Nationalmannschaft, sowie den mit modernster Technik ausgestatteten Fitnessraum. Wann hat man schon einmal die Gelegenheit, das zu sehen und auch erklärt zu bekommen. Mit einem abschließenden Imbiss in der Mitarbeiterkantine des DFB ging dieses wunderbare Wochenende dann zu Ende.

Ich bleibe ehrlich: Ich hätte etwas verpasst, wenn ich diese Veranstaltungen nicht wahrgenommen hätte. Diese Chance bekommt man höchstens einmal im Leben, ich bin froh, dass ich sie genutzt habe und die Wertschätzung erfahren durfte, die man beim DFB den Schiedsrichtern entgegenbringt.

Zu Hause fehlen jetzt natürlich zwei Wochenenden für die Hausarbeit. Aber es hat sich gelohnt und die Fenster werden dieses Frühjahr halt nicht geputzt. Ich kann ja Licht anmachen, wenn es zu dunkel wird...

Unsere Schiedsrichter: Dennis Rapp (TSV Braunshardt)

Maurice Gotta

Abteilungsleiter, Trainer, Spieler und Schiedsrichter in einem. In dieser Ausgabe stellen wir mit Dennis Rapp jemanden vor, der alle diese Positionen begleitet und wortwörtlich auf den Platz bringt. Beginnen wir von vorne. Dennis ist 41 Jahre alt und in einer wahren Fußballerfamilie aufgewachsen. Sein Vater Volker Rapp war Junioren-Nationalspieler und langjähriger Zweitligaprofi bei den Lilien. So war es kein Wunder, dass auch Dennis mit dem Fußballspielen groß geworden ist. Und das erfolgreich. Zu Jugendzeiten spielte Dennis u.a. in der A-Jugend Hessenliga und wurde von seinem Lieblingsclub Eintracht Frankfurt zum Probetraining eingeladen, was aber aufgrund von Zeit und Perspektive nicht zu Stande kam.

Seine erste Saison bei den Aktiven verbrachte er bei der DJK/SSG. Das wird später nochmal wichtig. Danach spielte Dennis bei unterschiedlichen Vereinen im Rhein-Main-Gebiet und da meist in der heutigen Gruppenliga, bis er schließlich in Seeheim seine Karriere beendete. Das allerdings nicht ganz freiwillig. Sein mittlerweile dritter Kreuzbandriss zwang ihn dazu, die Fußballschuhe nach insgesamt drei Meisterschaften an den Nagel zu hängen. Mittlerweile spielt er in den alten Herren des TSV Braunshardt und durfte letzte Saison nochmal in der B-Liga ran. Der TSV ist auch die Überleitung in das nächste Kapitel seiner Fußball-Karriere. Nach seinem Umzug nach Braunshardt, wo er direkt neben dem Sportplatz wohnt, engagiert sich Dennis beim TSV. Mittlerweile ist er Abteilungsleiter und hat ein großes Team hinter sich, auf welches er sehr stolz ist. Auch sportlich hat sich in dieser Zeit einiges getan. Neben einer wachsenden Jugendabteilung hat sich auch die Aktivenmannschaft von der D- in die B-Liga hochgearbeitet. Als Trainer war Dennis ebenfalls aktiv. Früher trainierte er eine Frauenmannschaft, wo unter

anderem seine Frau spielte, die ihm heute stets den Rücken freihält und ihm somit sein fußballverrücktes Leben in dieser Form erst ermöglicht. In den letzten Jahren trainierte er dann seine beiden Söhne (11 und 13 Jahre), die mittlerweile in St. Stephan spielen. In diesem



Frühjahr trainierte er übergangsweise die Aktivenmannschaft des TSV Braunshardt. Und dann kam Dennis letztendlich zum Pfeifen. An sich hat ihn das Pfeifen schon immer gereizt, allerdings blieb ihm aufgrund der übrigen Tätigkeiten schlichtweg nicht die Zeit für einen Lehrgang. 2023 war es dann so weit. Bei den Kollegen in Frankfurt absolvierte Dennis seinen Lehrgang und piff seitdem knapp 60 Spiele. Eingesetzt wird er mittlerweile bis zur A-Liga, was in der Schnelle der Zeit nicht oft vorkommt. Das lag auch daran, dass er bei

Coachings in seinen ersten Spielen durchweg positive Rückmeldungen bekam. Man merkt ihm hier die jahrelange Fußballerfahrung einfach an. Sein persönlicher Traum ist es, irgendwann einmal Spiele in der Gruppenliga leiten zu dürfen. Um diesen Traum zu verwirklichen, nutzt Dennis quasi jede freie Sekunde, um zu pfeifen und sich somit „on the job“ weiterzuentwickeln. Hierzu nimmt er jedes Feedback gerne an. Sei es von Schiedsrichtern im Rahmen von Coachings und Beobachtungen oder von den Spielern beim Bierchen danach. Der Job als Schiedsrichter-Assistent reizt ihn ebenfalls sehr, weshalb er gerne am nächsten Assistenten-Lehrgang teilnehmen und an der Linie neue und andere Erfahrungen sammeln möchte.

Auf Highlights blickt Dennis gerne zurück. Einmal an sein erstes Spiel. Seine Schiedsrichterkarriere startete zufälligerweise am gleichen Ort wie seine Spielerkarriere im Aktivenbereich bei der DJK/SSG. Ein weiteres Highlight war die Leitung des Zimmerner Stadtderbys in diesem Frühjahr. Neben dem Derbycharakter blieben bei diesem Spiel die stattliche Zuschauerzahl und das restliche Umfeld mit Bürgermeister und Einlaufkindern besonders in Erinnerung. Das war es kurz und knapp zu Dennis Rapp.



Die drei geehrten Hessen (v.l.): Michael Imhof (Ü50), Svenja Schmidt (Frauen) und Andreas Seewald (U50).

Profi wird Pate

Tim Binstadt



Lena mit ihrem Paten Christof Günsch nach ihrer gelungenen ersten Spielleitung. (Foto: Tim Binstadt)

Im Jahr 2023 hat der DFB das „Jahr der Schiris“ ausgerufen und dabei verschiedene Aktionen organisiert, durchgeführt und initiiert. Eine davon ist das Projekt „Profi wird Pate“, bei dem Schiris aus dem Elite-Bereich, unsere Profis an der Pfeife in den Bundesligen der Herren und Frauen, zu Pat*innen auf den Amateursportplätzen werden. Mit Katrin Rafalski und Patrick Ittrich erhielt das Projekt zwei hervorragende Pat*innen, die gleich zu Beginn in ihrer Heimat zwei junge Schiris begleiten konnten. Seitdem fahren immer

wieder bundesweit zahlreiche Schiris aus dem Profi-Bereich mit jungen, unerfahrenen Schiris auf die Sportplätze der Nation. So auch Bundesliga-Assistent und HFV-Mitarbeiter Christof Günsch am 23.04.2024 in Darmstadt.

Die D-Jugend-Partie DJK/SSG Darmstadt gegen SKG Bickenbach stand unter der Leitung der gerade 12-jährigen Lena N. in ihrem zweiten Spiel als Schiedsrichterin. Begleitet von Christof brachte sie auf und neben dem Platz eine überzeugende Leistung. Trotz des sehr jungen Alters agierte sie

reflektiert, clever, kommunikativ und souverän, was nicht nur den anwesenden Elite-Schiri, sondern auch die beiden Mannschaften samt Trainer-Team positiv beeindruckte. Mit den vielen kleinen Tipps, die Christof seinem Schützling Lena an diesem Tag mitgeben konnte, ist sie bestens gewappnet für die nächsten Spiele und konnte ihr strahlendes Gesicht auch kaum verbergen. Auch Christof zog ein positives Fazit: „Ich stehe gerne für weitere Patenbegleitungen zur Verfügung“ verkündete der Bundesliga-Assistent. Und damit steht er nicht allein. Bundesweit sind die Elite-Schiris begeistert von der Aktion, der Zusammenarbeit mit vielen jungen Menschen, die gerade mit dem Hobby „Schiedsrichterei“ beginnen, und wissen selbst, wie ihre ersten Spiele liefen. Viele von ihnen wollen nach den positiven Erfahrungen weiter als Pate aktiv sein. Nicht zuletzt deshalb setzt der DFB das Projekt „Profi wird Pate“ auch in der kommenden Zeit fort. Wir dürfen uns also auf weitere Einsätze von Bundesliga-Schiris auf den hessischen und deutschen Amateursportplätzen freuen und Nachwuchs-Schiris wie Lena die Möglichkeit eröffnen, Tipps und Tricks von „ganz oben“ zu bekommen.



Links: Es gibt nichts, was es nicht gibt: Spielunterbrechung im Spiel der Eintracht gegen Leipzig, weil der Videowürfel ein Eigenleben entwickelt hatte.

Rechts: 300m Tristesee. Ein Gletscher strahlt mehr Wärme aus als die architektonische Gestaltung des neuen DFB-Campus.



Listenschiedsrichter 2024/2025

Regionalliga: Maximilian Pröbß (FC Ober-Ramstadt)

Verbandsliga: Tim Binstadt (TG Bessungen) und Paul Wenzek (TSG Wixhausen), Emil Schwarz (SG Bruchköbel).

Gruppenliga: David Heizmann (Vikt. Urberach), Raphael Jüch (SG Arheilgen), Pascal Kischel (SKG Bickenbach), Thorben Kreiser (SG Arheilgen), Alina Lange (SC Neukirchen 1899), Mats Moter (TSG 1846 Darmstadt), Patrick Sierla (Tuspvvg. Kewa Wachenbuchen), Lukas Tauber (SG Modau) und Til Waschkowitz (TSV Mengsberg).

KOL-Fördermodell: Julius Schenk (SG Modau)

SRA 2. Frauen-Bundesliga: Alina Lange (SC Neukirchen 1899)

SRA Regionalliga: Emil Schwarz (SG Bruchköbel) und Paul Wenzek (TSG Wixhausen).

SRA Hessenliga: Tim Binstadt (TG Bessungen), David Heizmann (Viktoria Urberach) und Pascal Kischel (SKG Bickenbach)

SRA Verbandsliga: Rick Burkard (Sportvgg. 1012 Seligenstadt), Johannes Collatz (Spvgg. Seeheim-Jugenheim), Moritz Hartman-Hilter (TG Bessungen), Raphael Jüch (SG Arheilgen), Felix Kehrein (Germ. Eberstadt), Domenic Kellert (SKG Gräfenhausen), Refik Kocoglu (SC Türk Gücü Darmstadt), Lukas Koser (KSG Mittelehern), Thorben Kreiser (SG Arheilgen), Alina Lange (SC Neukirchen 1899), Mats Moter (TSG 1846 Darmstadt), Torben Nothnagel (TSG Wixhausen), Julius Schenk (SG Modau), Patrick Sierla (Tuspvvg. Kewa Wachenbuchen), Lukas Tauber (SG Modau), Til Waschkowitz (TSV 1926 Mengsberg) und Florian Wolf (Spvgg. Seeheim-Jugenheim).

SRA Gruppenliga: Emre Aktas (SVS Griesheim), Lukas Goldmann (JFV Alsbach-Auerbach), Vincenz Herfen (Germ. Pfungstadt), Dominik

Jüch (SG Arheilgen), Mark Löchner (SG Arheilgen), Len Kneußel (JFV Lohberg), Omame Kyei (RSV Germ. 1903 Pfungstadt), Lorenz Löffler (Spvgg. Seeheim-Jugenheim), Martin Mehdi (SVS Griesheim), Noah Michewicz (SG Arheilgen), Samantha Moschner (DJK/SSG Darmstadt), Julius Opel (SG Arheilgen), Adrian Salzmann (SV Erzhausen), Lukas Schütz (TSG 1846 Darmstadt), Hanif Schönbürg (Eintracht Frankfurt), Antonio Todisco (SV Darmstadt 98), Matiss Urdze (SG Arheilgen) und Bela David Wolf (SV Traisa).

SRA Jugend-Hessenligen: Constantin Genet (SV Traisa), Anna Hartmann-Hilter (DJK/SSG Darmstadt), Greta Hartmann-

Hilter (DJK/SSG Darmstadt), Luis Valentin Heist (TSV Eschollbrücken), Paul Neuenburger (SJFV Lohberg), Henry Neumeister (TSV Nieder-Ramstadt), Lena Neumeister (TSV Nieder-Ramstadt), Philipp Pultner (SV Erzhausen), Julius Sachs (DJK/SSG Darmstadt), Jonas Schabel (TSG 1846 Darmstadt), Felix Schmitz (PSV Grün-Weiß WI), Johannes Ulrich (SV Darmstadt 98) und Toms Urdze (SG Arheilgen).

Beobachter Regionalliga und Jugend-Bundesliga: Peter Unsleber (SV Darmstadt 98).

Beobachter Verbandsliga: Sebastian Schaab (Concordia Gernsheim).

Jetzt Schiri werden und aktiver Teil der Fußballfamilie sein!



- PERSÖNLICHKEIT**
 - Entscheidungsfreude
 - Durchsetzungsvermögen
 - Teamfähigkeit
- EMOTION**
 - Selbstvertrauen
 - Spaß & Teilhabe
 - Umgang mit Menschen
- GESUNDHEIT**
 - Sportliche Aktivität
 - Stressresistenz
- VERGÜTUNG**
 - Freikarten für die Bundesliga
 - Aufwandsentschädigung pro Spiel

Termine und Pflichtsitzungen

Wie sich bei den meisten inzwischen sicher bereits herumgesprochen hat, finden künftig nicht mehr alle Pflichtsitzungen der Aktiven in Präsenz statt, sondern das Online-Format bleibt mindestens in Teilen erhalten. Zu beachten ist insbesondere, dass der Termin im November ein wenig aus der Reihe fällt. Hier die Termine bis Jahresende im Einzelnen:

Aktive, 19.00 Uhr

Ernst-Ludwig-Saal,

Schwanenstraße 42

64297 Darmstadt

8. Oktober

10. Dezember

Digitale Sitzung des VSA

5. November

Jungschiedsrichter, 18.30 Uhr

TG Bessungen,

Haardtring 370,

64295 Darmstadt

16. September

18. November

16. Dezember

Förderkader:

1. Oktober

5. November

Weitere Termine:

1. Oktober: Deeskalationstraining

27. November: Patenschulung I

4. Dezember: Patenschulung II

Neues aus der Vereinigung

Ausgeschiedene Schiedsrichter

Im zweiten Quartal dieses Jahres haben uns folgende Schiedsrichter verlassen: Daniel Di Maggio (Germ. Pfungstadt), Jonas Kowalczyk (JFV Pfungstadt) und Moritz Winkler (SV Erzhausen).

Neue Schiedsrichter

Neu begrüßen dürfen wir Laurin Dieter (SKG Gräfenhausen), Jannik Kettler (Germ. Eberstadt), Julian Korinek (SVS Griesheim), Liv Schmidt (Germ. Pfungstadt) und Daniel Strohmer (TG Bessungen). Herzlich willkommen in unserer Mitte!

Vereinswechsel

Folgende Schiedsrichter haben im Sommer ihren Verein gewechselt: Eissa Baltit von Sturm Darmstadt zur TG Bessungen, Tibor Dalus von GW Darmstadt zu Eintracht Frankfurt, Moritz Hartmann-Hilter von der TG Bessungen zum SVS Griesheim, Florian Kaumeier vom JFV Bergstraße zur SKG Bickenbach, Wilm Neles von SVS Griesheim zu GW Darmstadt, Sebastian Schaab von der SKG Gräfenhausen zu Conc. Gernsheim und Alfonso Todisco von der SKV RW Darmstadt zum SV Darmstadt 98.

Wechsel zu den Aktiven

Folgende Schiedsrichter sind den Jung-Schiedsrichtern entwachsen und gehören künftig den aktiven Schiedsrichtern an: Philipp Brinkmann (SG Egelsbach), Laurens Caspari (FSV Schnepfenhausen), Max Garzia (Germ. Eberstadt), Raphael Jüch (SG Arheilgen), Levin Jung (Germ. Eberstadt), Felix Kehrein (Germ. Eberstadt), Joel Kero (SVS Griesheim), Finn Knatz (TuS Griesheim), Wilm Neles (GW Darmstadt), Torben Nothnagel (TSG Wixhausen), Kian Özsevim (SKG Gräfenhausen), Ricardo Toma (SVS Griesheim), Tom Trauth (SKG Bickenbach), Johannes Ulrich (SV Darmstadt 98) und Matiss Urdze (SV Darmstadt 98).

Bestrafungen

In den vergangenen Monaten mussten wegen unentschuldigter Fehls auf den Pflichtsitzungen oder aufgrund kurzfristiger, unzureichend begründeter Spielrückgaben folgende Strafen ausgesprochen werden: April: 335 Euro, Mai: 245 Euro und Juni 440 Euro.

Regeländerung E-Jugend abwärts

In der E-Jugend (und jünger) gilt ab sofort die Rückpassregel!

Torhüter*innen dürfen auch in diesen Spielklassen bei einem Rückpass den Ball nicht mehr in die Hand nehmen.

„Captains Speech“

Die bei der EURO 2024 zur Anwendung gekommene Regelung zur „Captains Speech“ wird, wie erwartet, in allen Spielklassen bis hinunter in alle Amateurspielklassen (Herren/Frauen/Junior*innen) übernommen.

Alle Informationen dazu finden sich im Anhang dieses SR-J.

Redaktionsschluss für SRJ 118

Beiträge, die für die nächste Ausgabe berücksichtigt werden sollen, müssen der Redaktion bis zum 30. September vorliegen (michael-imhof@t-online.de).

Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass Mitglieder des Freundeskreises, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. Die angegebenen Geburtstage betreffen ausschließlich Vereinsmitglieder. MI



Gemeinsam allen gewachsen.



sparkasse-darmstadt.de

Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen.

Gemeinsam
allen
gewachsen



Sparkasse
Darmstadt

Anhänge:

1. Regeländerungen 2024/2025
2. Sonderbestimmungen 2024/2025
3. Durchführungsbestimmungen AH 2024/2025
4. Informationen und Anweisungen 2024/2025
5. Spickzettel 2024/2025
6. Kapitänsdialog
7. DFB-Stopp-Konzept

Details zu den Regeländerungen

Gültig ab 01.07. 2024

Im Folgenden sind die Änderungen an den Spielregeln für die Ausgabe 2024/25 aufgeführt. Für jede Änderung ist der geänderte oder ergänzte Wortlaut zusammen mit dem bisherigen Wortlaut (sofern zutreffend) angegeben, gefolgt von einer Erklärung der Änderung.

Zeichenerklärung

Die wichtigsten Regeländerungen sind gelb unterstrichen und am Rand gekennzeichnet. Rein sprachliche Änderungen sind lediglich unterstrichen.

Regel 1 – Spielfeld

11. Torlinientechnologie (GLT)

Textergänzung

GLT-Prinzipien

(...)

Das Signal, dass ein Tor erzielt wurde, wird vom GLT-System unmittelbar und ausschließlich den Spieloffiziellen übermittelt (auf die Uhr des Schiedsrichters, durch Vibration und ein optisches Signal, und/oder auf den Ohrhörer/das Headset des Schiedsrichters) und binnen einer Sekunde bestätigt. Das Signal darf auch in den Video Operation Room (VOR) Video-Überprüfungsraum (VÜR) übermittelt werden. Erklärung Präzisierung, dass das GLT-Signal, dass ein Tor erzielt wurde, dem Schiedsrichter auch auf dessen Ohrhörer/Headset übermittelt werden kann.

Erklärung

Präzisierung, dass das GLT-Signal, dass ein Tor erzielt wurde, dem Schiedsrichter auch auf dessen Ohrhörer/Headset übermittelt werden kann.

Regel 3 – Spieler

2. Anzahl Auswechslungen

Textergänzung (nach dem Abschnitt zu den Rückwechseln)

Zusätzliche dauerhafte Auswechslungen wegen Gehirnerschütterung

Wettbewerbsorganisatoren dürfen unter Einhaltung des Protokolls in „Anmerkungen und Regelvarianten“ zusätzliche dauerhafte Auswechslungen wegen Gehirnerschütterung zulassen.

Erklärung

Wettbewerbsorganisatoren haben neu die Möglichkeit, zusätzliche dauerhafte Auswechslungen wegen Gehirnerschütterung zu erlauben. Das genaue Protokoll ist in den Spielregeln unter „Anmerkungen und Regelvarianten“ zu finden.

Laut Entscheidung des DFB Spielausschusses vom 24.05.2024 macht der DFB von dieser Möglichkeit kein Gebrauch und belässt es bei der bisherigen Regelung.

Regel 3 – Spieler

10. Teamkapitän

Textergänzung

Jedes Team muss einen Kapitän auf dem Spielfeld haben, der eine identifizierende Armbinde trägt. Der Teamkapitän genießt weder einen Sonderstatus noch Privilegien, (...)

Erklärung

Die Teams müssen einen Kapitän haben, den der Schiedsrichter leicht identifizieren kann. Einzelheiten zur Kapitänsbinde sind in Regel 4 dargelegt.

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

2. Zwingend vorgeschriebene Ausrüstung

Geänderter Text

Die zwingend vorgeschriebene Ausrüstung eines Spielers besteht aus den folgenden einzelnen Gegenständen:

- (...)
- Schienbeinschoner – Diese ~~diese~~ müssen aus einem geeigneten Material bestehen und genügend groß sein, um, das angemessenen Schutz zu bieten bietet, und von den Stutzen abgedeckt werden. Die Spieler sind für die Größe und Zweckdienlichkeit ihrer Schienbeinschoner selbst verantwortlich.
- (...)

Erklärung

Präzisierung, dass die Spieler für die Größe und Zweckdienlichkeit ihrer Schienbeinschoner selbst verantwortlich sind. Nach der entsprechenden Anpassung der Definition von Schienbeinschonern im Glossar wurde diese Information auch in den Regeltext aufgenommen.

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

2. Zwingend vorgeschriebene Ausrüstung

Textergänzung

Die zwingend vorgeschriebene Ausrüstung eines Spielers besteht aus den folgenden einzelnen Gegenständen:

- (...)
- Schuhe

Der Teamkapitän muss die vom zuständigen Wettbewerbsorganisator ausgegebene oder genehmigte Armbinde oder eine einfarbige Armbinde tragen, auf der das Wort „Captain“ oder der Buchstabe „C“ oder eine entsprechende Übersetzung steht, wobei die Schrift ebenfalls einfarbig sein muss (siehe auch „Allgemeine Regelvarianten“).

Erklärung

Der Kapitän muss eine schlichte Armbinde tragen, die den Vorgaben von Regel 4 betreffend Slogans, Botschaften, Bilder und Werbung entspricht. Die Armbinde darf vom Wettbewerbsorganisator ausgegeben oder genehmigt werden.

Laut Entscheidung des DFB Spielausschusses vom 24.05.2024 darf die Kapitänsbinde auch mehrfarbig sein.

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

2. Zwingend vorgeschriebene Ausrüstung und 4. Weitere Ausrüstungsteile

Geänderter Text

2. Zwingend vorgeschriebene Ausrüstung

Die zwingend vorgeschriebene Ausrüstung eines Spielers besteht aus den folgenden einzelnen Gegenständen:

- (...)

~~Torhüter dürfen Trainingshosen tragen.~~

(...)

4. Weitere Ausrüstungsteile

Ungefährliche Schutzausrüstung, z. B. Handschuhe, Kopfschutz, Gesichtsmasken oder Knie- und Armschoner aus weichen, leichten, gepolsterten Materialien, sowie Torhütermützen und Sportbrillen sind erlaubt. Torhüter dürfen Trainingshosen tragen.

Erklärung

Unter „Weitere Ausrüstungsteile“ wurden „Handschuhe“ ergänzt, da diese insbesondere von Torhütern häufig getragen werden. Der Verweis auf Trainingshosen für Torhüter wurde von „Zwingend vorgeschriebene Ausrüstung“ in „Weitere Ausrüstungsteile“ verschoben, um zu präzisieren, dass Trainingshosen nicht zwingend sind.

Regel 12 – Fouls und sonstiges Fehlverhalten

3. Disziplinarmaßnahmen

Geänderter Text

(...)

Verwarnung für unsportliches Verhalten Betragen

Ein Spieler ist wegen unsportlichen Verhaltens ~~Betragens~~ zu verwarnen, wenn er:

- (...)

- ein Handspiel begeht, um einen aussichtsreichen Angriff zu verhindern oder zu unterbinden, es sei denn, der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß für ein Vergehen wegen unabsichtlichen Handspiels,

- ein Tor oder eine offensichtliche Torchance des Gegners vereitelt und der Schiedsrichter auf Strafstoß für ein Vergehen wegen unabsichtlichen Handspiels entscheidet,

- (...)

Feldverweiswürdige Vergehen

Spieler, Einwechselspieler ~~Auswechselspieler~~ oder ausgewechselte Spieler, die eines der folgenden Vergehen begehen, werden des Feldes verwiesen:

- Verhindern eines Tors oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance des Gegners durch ein Vergehen wegen absichtlichen Handspiels Handspielvergehen (mit Ausnahme des Torhüters im eigenen Strafraum)

- (...)

Verhindern eines Tors oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance

(...)

Wenn ein Spieler ein Tor oder eine offensichtliche Torchance des Gegners durch ein Vergehen wegen absichtlichen Handspiels Handspielvergehen vereitelt, wird er unabhängig vom Ort des Vergehens des Feldes verwiesen (mit Ausnahme des Torhüters im eigenen Strafraum).

Wenn ein Spieler ein Tor oder eine offensichtliche Torchance des Gegners durch ein Vergehen wegen unabsichtlichen Handspiels vereitelt und der Schiedsrichter auf Strafstoß entscheidet, wird der fehlbare Spieler verwarnet.

Erklärung

Vergehen wegen unabsichtlichen - jedoch strafbaren - Handspiels sind in der Regel auf den Versuch eines Spielers, den Ball regelkonform zu spielen, zurückzuführen. Wird bei solchen Vergehen (z. B. Blocken des Balles mit unnatürlicher Haltung aber ohne Bewegung zum Ball) auf Strafstoß entschieden, sollte der gleiche Grundsatz gelten wie für Vergehen (Fouls), bei denen der Spieler versucht, den Ball zu spielen, oder einen Zweikampf um den Ball führt. D.h. eine Verwarnung für das Vereiteln einer offensichtlichen Torchance und keine Sanktion für das Verhindern oder Unterbinden eines aussichtsreichen Angriffs sind Reduzierungen, die auch auf das unabsichtliche - aber strafbare - Handspiel zutreffen. Absichtliches Handspiel zur Torverhinderung ist weiterhin ein feldverweismwürdiges Vergehen, wenn auf Strafstoß entschieden wird, da es vergleichbar ist mit Halten, Ziehen, Stoßen, einem Vergehen ohne Möglichkeit, den Ball zu spielen, etc.

Regel 14 – Strafstoß

1. Ausführung

Geänderter Text

Der Ball muss ruhig auf dem Elfmeterpunkt am Boden liegen, wobei ein Teil des Balls die Mitte des Elfmeterpunkts berühren oder überragen muss, und die Torpfosten, die Querlatte und das Tornetz dürfen sich nicht bewegen.

Erklärung

Präzisierung der Position des Balls bei einem Strafstoß, da es zu Streitigkeiten und/oder Verzögerungen kommen kann, insbesondere, wenn der Elfmeterpunkt nicht kreisförmig ist. Ein Teil des Balls muss die Mitte des Elfmeterpunkts berühren oder überragen (analog zu Eckstößen, bei denen der Ball innerhalb des Eckbereichs platziert werden muss, wobei er den Eckviertelkreis mindestens überragen muss). Wenn der Zustand des Spielfelds eine geringfügige Änderung erfordert, entscheidet wie bei anderen Positionsfragen der Schiedsrichter.

Regel 14 – Strafstoß

2. Vergehen/Sanktionen

Textergänzung

(...)

Wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt, bevor der Ball im Spiel ist, gelten folgende Bestimmungen:

- Das Vergehen eines Mitspielers des Schützen wird nur geahndet, wenn:
 - es den Torhüter eindeutig beeinträchtigt oder
 - der fehlbare Spieler den Ball spielt oder einen Zweikampf um den Ball führt und dann ein Tor erzielt oder zu erzielen versucht oder eine Torchance kreiert.
- Das Vergehen eines Mitspielers des Torhüters wird nur geahndet, wenn:
 - es den Schützen eindeutig beeinträchtigt oder
 - der fehlbare Spieler den Ball spielt oder einen Zweikampf um den Ball führt und dies den Gegner daran hindert, ein Tor zu erzielen oder zu erzielen zu versuchen oder eine Torchance zu kreieren.
- (...)

Erklärung

Vergehen durch Mitspieler sind insbesondere bei Spielen auf Amateurebene ohne unparteiische Schiedsrichterassistenten schwierig auszumachen und zu regeln. Für den Video-Schiedsrichterassistenten sind sie jedoch leicht zu erkennen. Würde Regel 14 strikt angewandt, müssten die meisten Strafstoße wiederholt werden. Da Vergehen von Mitspielern den Ausgang eines Strafstoßes nur selten beeinflussen (nur wenn der Ball ins Spiel zurückspringt), sollte dafür der gleiche Grundsatz gelten wie für Vergehen des Torhüters, d.h., sie werden nur geahndet, wenn es den Ausgang des Strafstoßes beeinflusst.

Stand 01.06. 2024 L. W.

Junioren- und Mädchenbestimmungen 24/25

Junioren	Alter	Dauer	Verläng.	Spielfeld	Abseits	TW-Zusp.-R.	Ballgröße
A	17-19	2x45	2x15	groß	in Kraft	in Kraft	5 (430g)
B	15-17	2x40	2x10	groß	in Kraft	in Kraft	5 (430g)
C	13-15	2x35	2x5	groß	in Kraft	in Kraft	5 (430g)
D	11-13	2x30	2x5	9er-Feld	in Kraft	in Kraft	5 (350g)
D	11-13	2x30	2x5	klein	in Kraft	In Kraft	5 (350g)
E	9-11	2x25	2x5	klein	aufgehoben	In Kraft	5 (290g)
F	Funinio			ganz klein	aufgehoben	In Kraft	4 (290g)
Bambini	Funinio			ganz klein	aufgehoben	In Kraft	4 (290g)
Mädchen	Alter	Dauer	Verläng.	Spielfeld	Abseits	TW-Zusp.-R.	Ballgröße
Region B	bis 16	2x40	2x10	groß	in Kraft	in Kraft	5 (430g)
Region U13	bis 13	2x35	2x5	klein	in Kraft	in Kraft	5 (350g)
Kreis B	bis 16	2x40	2x10	klein	in Kraft	in Kraft	5 (430g)
Kreis C	13-14	2x35	2x5	klein	in Kraft	in Kraft	5 (430g)
Kreis D	11-12	2x30	2x5	klein	in Kraft	in Kraft	5 (350g)
Kreis E	10 u. j.	2x25	2x5	klein	aufgehoben	In Kraft	5 (290g)

Signalkarten: Im Bereich der A-, B- und C-Junioren sowie im Mädchenbereich werden bei der Aussprache der persönlichen Strafen Signalkarten eingesetzt. Die Zeitstrafe bleibt wie bisher bestehen, es gibt keine gelb/rote Karte. Bei allen anderen Juniorenspielen werden keine Signalkarten eingesetzt. Die persönlichen Strafen werden allein mündlich ausgesprochen. Eine Verwarnung nach einer Zeitstrafe führt automatisch zum Feldverweis (rote Karte).

Spielbericht: Bei allen Spielen kommt flächendeckend – mit Ausnahme von Turnieren - der elektronische Spielbericht zum Einsatz. Sollte dies aus irgendeinem Grund nicht der Fall sein, so ist ein herkömmlicher, handschriftlicher Spielbericht anzufertigen, in dem angeführt wird, aus welchem Grund kein elektronischer Spielbericht eingesetzt wurde. Hierbei gelten dann die folgenden, „traditionellen“ Anweisungen: Auf dem Spielbericht der Junioren- und Mädchenmannschaften sind verbindlich die Geburtsdaten einzutragen. Die Rubrik „Platzordnerobmann“ muss unbedingt leserlich ausgefüllt werden. Das gilt in gleicher Weise für die Betreuer und die Linienrichter. Der Betreuer muss auch auf Turnierspielberichten eingetragen sein.

Nachdem der Schiedsrichter irgendwelche Eintragungen auf dem Spielbericht vorgenommen hat, braucht er niemandem mehr Einsicht zu gewähren. Der Spielbericht muss verpflichtend vor Ort, innerhalb von 60 Minuten nach Spielende ausgefüllt werden! Wird dieser nicht vor Ort ausgefüllt, ist es für die Klassenleiter möglich, eine Verwaltungsstrafe gegen den Verein des Schiedsrichters auszusprechen.

Der Umgang mit dem elektronischen Spielbericht ist umfangreich auf den Internetseiten des HFV und DFB beschrieben.

Jeder Schiedsrichter hat die Pflicht, seine DFBnet-Kennung mitzuführen.

Passkontrolle: Die sog. „Gesichtskontrolle“ entfällt. Es findet nur noch eine Passkontrolle statt. Der Schiedsrichter geht also vor Spielbeginn nicht mehr in die Mannschaftskabinen und ist nicht mehr angehalten, die Passbilder abzugleichen. Dennoch ist weiterhin eine sorgfältige Kontrolle der Pässe zwingend erforderlich. Dies erfolgt durch Sichtung der digitalen Spielerpässe. Sofern kein digitaler Spielerpass vorliegt, ist auch eine analoge Spielerliste zulässig und muss kontrolliert werden. Weiterhin können nur Spieler mit (digitalem) Spielerpass oder Lichtbildausweis (akzeptiert werden Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) im Seniorenbereich spielen. Das Vorzeigen des Ausweises soll vor dem Spiel und kann in Ausnahmesituationen unmittelbar nach dem Spiel erfolgen. Der Begriff „unmittelbar“ soll nicht kleinlich ausgelegt werden. Auch ist mit einem kurzen „Bitte denkt noch an das Vorzeigen!“ mehr geholfen als mit einer anschließenden Sportgerichtsverhandlung, wenn der Pass nicht vorgezeigt wird. Der Grundsatz, alle Spieler spielen zu lassen, bleibt selbstverständlich bestehen.

Im Jugendbereich gilt weiterhin, dass alle Möglichkeiten zur Legitimation (Schülerschein, Unterschrift Betreuer o. Spieler oder eines neutralen Zeugen) ausgeschöpft werden sollen. Die Spielführer und Betreuer der beteiligten Mannschaften haben das Recht, die Pässe einzusehen. Das gilt ebenso für Verbandsmitarbeiter wie Klassenleiter und Auswahlbetreuer.

Auswechslungen: Es dürfen bis zu vier Spieler in Spielunterbrechungen mit Zustimmung des Schiedsrichters beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden. Bei Großfeldmannschaften dürfen vor Spielbeginn maximal 15 Spieler auf dem Spielbericht eingetragen sein, bei 9er-Mannschaften maximal 13 und bei Kleinfeldmannschaften (7 Spieler) maximal 11. Werden mehr Spieler eingetragen, ist der Schiedsrichter zu einer

Meldung verpflichtet. Die Vereine haben die Möglichkeit, die Auswechselspieler nach Spielende nachzutragen, sofern die Maximalzahl noch nicht erreicht ist. Der Schiedsrichter muss das unter „besondere Vorkommnisse“ vermerken.

Aus dem Spielbericht muss klar hervorgehen, welche Spieler zum Einsatz kommen.

Hinweis: In der A-, B- und C-Junioren-Hessenliga sind Wiedereinwechslungen **nicht** erlaubt!

F-/G-Junioren: Bei Abstoß und Abschlag darf der Torwart aus der Hand heraus spielen. Bei einem falschen Einwurf erhält der Spieler die Möglichkeit, diesen nach einer Erklärung zu wiederholen.

Spielfeldgrößen: Die Felder („9er-Feld“) können beliebig auf dem Großfeld platziert werden. Zum Markieren der Linien und deren Schnittpunkte, insbesondere auf Kunstrasenplätzen, werden Markierungshauben eingesetzt. Bei allen Kleinspielfeldern muss die Länge des Spielfeldes um mindestens ein Drittel größer sein als die Breite.

Die Kippsicherheit der Kleinfeldtore muss gegeben sein.

Mädchen: Mädchen dürfen bis einschließlich zur C- Junioren in Jungenmannschaften eingesetzt werden, mit Sondergenehmigung auch in der B-Jugend. Sie dürfen dann den für die betreffende Altersklasse gültigen Stichtag um bis zu ein Jahr überschreiten, also älter sein.

Torwart-Zuspielregel: Bei Spielen, bei denen die Torwartzuspielregel aufgehoben ist, darf der Torwart den Ball mit der Hand spielen, wenn er ihn beim Einwurf von einem Mitspieler zugeworfen bekommt.

Stichtage: A- Junioren: 1.1.06 bis 31.12.07, B- Junioren: 1.1.08 bis 31.12.09, C-Junioren: 1.1.10 bis 31.12.11, D-Junioren: 1.1.12 bis 31.12.13, E-Junioren: 1.1.14 bis 31.12.15, F-Junioren: 1.1.16 bis 31.12.17 und Bambini: 1.1.18 und jünger.

Sonderbestimmungen im Aktivenbereich 24/25

Allgemein: 1) Es wird flächendeckend der elektronische Spielbericht eingesetzt.

2.) Für „Auswechslungen“ gelten folgende Bestimmungen (gleichermaßen für Frauen- und Männerspiele):^[1]_[SEP]

Spielerwechsel nach §75 der Spielordnung				
Liga	Kontingent Auswechselspieler	Wiedereinwechsel n	Max. Anzahl eingesetzt. Spieler	Wettbewerb
Hessenliga	5	Nein	16	Verbandsebene
Verbandsliga	5	Nein	16	Verbandsebene
Gruppenliga	5	Nein	16	Verbandsebene
Relegationsspiele zu Verbandsspielklassen	5	Nein	16	Verbandsebene
Kreisoberliga	3	Ja	14	Kreisebene
Kreisliga	3	Ja	14	Kreisebene
Relegationsspiele zu Kreisspielklassen	3	Ja	14	Kreisebene
Freundschaftsspiele	Anzahl auf dem elektr. Spielbericht	Ja	Anzahl auf dem elektr. Spielbericht	Verbands- und Kreisebene

3) Spieler, die mit Gelb/Rot oder Rot des Feldes verwiesen wurden, dürfen anschließend nicht auf der Ersatzbank Platz nehmen.

4) In den Spielklassen Kreisoberliga bis Kreisliga D findet die Gelb/Rote Karte keine Anwendung. Diese wird durch die Zehn-Minuten-Zeitstrafe ersetzt, die erst nach einer Verwarnung ausgesprochen werden kann. Anschließend ist nur noch der Feldverweis möglich.

5) Über die auf dieser Seite zusammengetragenen Sonderbestimmungen hinaus gibt es keine weiteren Abweichungen von den Bestimmungen und Regeln, wie sie im Bereich erster Mannschaften gelten.

6) In Freundschaftsspielen dürfen unabhängig von der Spielklasse beliebig viele Spieler (max. Anzahl wie in Spielbericht einzutragen sind) ein- bzw. ausgewechselt werden.

Alte Herren und Freizeitmannschaften: s. gesonderter Text in dieser Ausgabe.

Frauen: 1) Großfeldspiele: Die Spielzeit beträgt 2x45 Min., bis zu drei Spielerinnen können ausgetauscht werden.

2) Kleinfeldspiele als Pflichtspiele: Spielzeit 2x35 Min., Anzahl der Spielerinnen 6 plus TW, 11 Spielerinnen dürfen auf dem Bericht stehen, Abseits und Torwart-Zuspielregel in Kraft, bis zu drei Spielerinnen können ausgewechselt werden.

3) Kleinfeldspiele als Freundschaftsspiele: Die Spielzeit beträgt 2x35 Min. Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Junioren für Spiele im Freien (s.o.).

Pokal- und Entscheidungsspiele:

Kommt es in einem Pokal- oder Entscheidungsspiel zu einer Verlängerung darf eine vierte Auswechslung vollzogen werden.

Verlängerung von Pokalspielen:

Die Verlängerung von Pokalspielen kann unterlassen werden, wenn:

a) dies in den Durchführungsbestimmungen für den Wettbewerb (auf Kreisebene) festgelegt ist.

b) beide Vereine sich vor Spielbeginn auf den Wegfall einigen. Dies ist dem Schiedsrichter mitzuteilen, der die Einigung im Spielbericht vermerkt.

TB

Durchführungsbestimmungen der Alten Herren für Langfeld und Kleinfeld sowie Freizeitmannschaften – Saison 2024/25

Spielberichtsbogen -

Auf dem Spielberichtsbogen müssen die Geburtsdaten eingetragen werden. Die Passkontrolle ist obligatorisch. Die Passbilder sollen zeitnah sein.

Die Spielberichtsbögen müssen bei allen AH Spielen (Ü35 ;Ü45) elektronisch ausgefüllt werden.

Spielberechtigung -

Die Spieler müssen in dem **jeweiligen Spieljahr 35 bzw. 45 Jahre** alt werden.

Es können 3 Spieler eingesetzt werden, die im jeweiligen Kalenderjahr das 32. bzw. 42. Lebensjahr vollenden.

Es können auch **Versehrte** jüngeren Alters teilnehmen. Hierzu ist eine ärztliche Bescheinigung erforderlich, wobei eine Ausfertigung beim **Klassenleiter** vorliegen und eine Kopie beim Spielerpass befinden muss.

Anzahl der Spieler – Kleinfeld

Der Anzahl der sich im Spiel befindlichen Spieler besteht aus **6 Feldspielern plus Torwart**. Die Gesamtzahl auf dem Spielbericht sollte sich auf **12 Spieler** beschränken.

Wiedereinwechseln von bis 5 Spielern ist möglich.

Gilt auch bei **Meisterschafts- und Pokalspielen**.

Die Spielzeit beträgt 2x 35 Minuten.

Anzahl der Spieler – Großfeld

10 Spieler plus Torwart sowie 6 Auswechselspieler (nur auf Großfeld und Freundschaftsspielen)

Es ist möglich, die Anzahl der Auswechslungen zu ändern. Eine Vereinbarung muss vom Spielbeginn dem SR mitgeteilt werden.

Es ist möglich, die Mannschaftsstärken wegen Spieler Mängel auf 9er oder 7er zu reduzieren!

Mannschaftsstärke beider Mannschaften richtet sich nach kleineren.

Diese Regelung ist auch bei Pokalspielen der Ü35 bis zum Halbfinale möglich (Runde 1. bis 3.)

Bei verminderter Mannschaftsstärke ist dies vor Spielbeginn von beiden Mannschaftenverantwortlichen gemeinsam dem SR mitzuteilen. Der SR trägt das im Spielbericht unter " Sonstige Vorkommnisse" ein.

Verlängerung bei Pokalspielen – Ü 35 – 2x 10 Min; Ü 45 – 2x 5 Minuten oder direkt zur Entscheidung per 11 Meter oder 9 Meter.

Bei 7er Mannschaftsstärke gespielt wird auf Kleinfeld, bei 9er Mannschaftsstärke wird auf verkürztem Spielfeld gespielt (zwischen beiden Strafräumen)

Strafraum: 12m x 29m; Torraum: 4m x 13 m; Torgröße: 2m x 5 m; Strafstoßpunkt – 9 m.

Abseits Regel im Kraft.

Leihspieler -

Vor Spielbeginn einigen sich beide Mannschaften für die Regelung. Nur Spieler der am Spiel beteiligten Vereine dürfen als Leihspieler eingesetzt werden.

Freizeitmannschaften -

Gibt es keine Altersbegrenzung. Ist auch kein Spielerpass erforderlich.

Persönliche Strafen -

Als persönliche Strafen werden ausgesprochen – **Verwarnung, Zeitstrafe – 5 Minuten, Feldverweis.**

Die Zeitstrafe kann auch ohne Verwarnung angewendet werden.

Rückpass Regel – ist in allen AH Spielen in Kraft.

Abseits Regel – nur auf Großfeld Spielen.

Abstandentfernung bei Freistößen – Kleinfeld – 5 m
- Strafstoßpunkt – 8 m

AH Klassenleiter
Anton Kondziella

Stand 03.08.2024



Informationen und Anweisungen für alle Schiedsrichter des Kreises Darmstadt – Spieljahr 2024 / 2025 –

Liebe Schiedsrichterinnen, liebe Schiedsrichter,

nachfolgend findet Ihr die Anweisungen und Informationen zur Saison **2024/25**.

Zur besseren Übersicht wurden zur neuen Saison geänderte Abschnitte markiert.

Inhalt

- 0. Allgemeines
- 1. Ansprechpartner auf Kreisebene
- 2. Administratives
 - a. Personaldaten
 - b. Ansetzungen / Spielbestätigung / Spielrückgaben
 - c. Abmeldungen im DFBnet
 - d. Pflichtsitzungen / Entschuldigungen
 - e. Informationspflicht
 - f. Anreise
 - g. Spielbericht
 - h. Sonderbericht
 - i. Spielabbruch
 - j. Verhandlungen der Sportgerichte
 - k. Passkontrolle
 - l. Spesen
- 3. Beobachtungswesen / Coachings
- 4. Auswechslungen im Gebiet des HFV

**Informationen und Anweisungen für alle
Schiedsrichter des Kreises Darmstadt
– Spieljahr 2024 / 2025 –**



0. Allgemeines

Die folgenden Informationen und Anweisungen gelten für alle Schiedsrichter/innen der Vereinigung Darmstadt. Es gelten uneingeschränkt alle Anweisungen des Verbandsschiedsrichterausschusses für die Schiedsrichter der Verbandslisten (nach Bekanntgabe zu finden auf der Homepage der Vereinigung Darmstadt).

Im Folgenden werden einzelne Bereiche vertieft bzw. ergänzt:

1. Ansprechpartner auf Kreisebene

Kreisschiedsrichterobmann

Ansetzungen (Kreisoberliga, Pokal)

Yannic Römer-Lenssen
Birkenstr. 26
64342 Seeheim-Jugenheim
Mobil : 01 76 / 32 73 39 61
Mail : yannic.roemer-lenssen@kfa-darmstadt.de

Beisitzer

Marco Reibold
Bahnhofstraße 23
64 367 Mühlthal
mobil: 01 60 / 2 63 43 03
Email: marco.reibold@kfa-darmstadt.de

stv. Kreisschiedsrichterobmann

Ansetzungen (Herren: Kreisliga A bis Kreisliga D, Pokalspiele, Freundschaftsspiele)

Burkhard Schütz
Louise-Schröder-Weg 14
64289 Darmstadt
Mobil: 01 60 / 5 02 60 15
Email: burkard.schuetz@kfa-darmstadt.de

Beisitzer

Markus Heinrich
Lerchenweg 3
Tel.: 0 61 59 / 2 25
64 409 Messel
mobil: 01 73 / 5 34 79 43
Email: markus.heinrich@kfa-darmstadt.de

Kreislehrwart

Ansetzungen (SRA Herren Gruppenliga, SRA Junioren Hessenliga, Coachingspiele)

Tim Binstadt
Am Eichbaumeck 49
64 295 Darmstadt
mobil: 0176 / 26 46 33 63
Email: tim.binstadt@kfa-darmstadt.de

Beisitzer

Jung-SR-Obmann, Ansetzungen (A- bis C-Junioren)

Maximilian Pröbß
Potsdamerstr. 69
64372 Ober-Ramstadt
Mail: maximilian.proelss@kfa-darmstadt.de

Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Lukas Tauber
Dresdnerstr. 33
64372 Ober-Ramstadt
Mobil: 01 60 / 94 96 39 21
Mail: lukasn.tauber@gmail.com

Beisitzer

Ansetzungen (D-/E-Junioren, Frauen & Mädchen)

Omane Kyei
mobil: 01 73 / 6 30 22 06
Email: Omane.Kyei@kfa-darmstadt.de

**Informationen und Anweisungen für alle
Schiedsrichter des Kreises Darmstadt
– Spieljahr 2024 / 2025 –**



Übersicht Ansetzungen

	Spielklasse	Ansetzung SR	Ansetzung SRA
Herren	Hessenliga	Klaus Holz	Sven Willmann
	Verbandsliga	Klaus Holz	Sven Willmann
	Gruppenliga	Sven Willmann	Tim Binstadt
	Kreisoberliga	Yannic Römer-Lenssen	
	Kreisliga A	Burkhard Schütz	
	Kreisligen B bis D	Burkhard Schütz	
	Kreispokalspiele	Burkhard Schütz	Tim Binstadt
	Freundschaftsspiele	Burkhard Schütz	Tim Binstadt
Frauen	Hessenliga	Claudia Vanheiden	
	Verbandsliga	Omane Kyei	
	Gruppenliga		
	Kreisoberliga		
	Pokalspiele		
A-Junio- ren	Hessenliga	Sven Willmann	Tim Binstadt
	Verbandsliga		
	Gruppenliga		
	Kreisliga	Omane Kyei	
	Kreispokalspiele		
B-Junioren	Hessenliga	Sven Willmann	Tim Binstadt
	Verbandsliga		
	Gruppenliga	Omane Kyei	
	Kreisliga/-klasse	Omane Kyei	
	Kreispokalspiele		
C-Junio- ren	Hessenliga	Sven Willmann	
	Verbandsliga	Omane Kyei	
	Gruppenliga		
	Kreisliga/-klasse		
	Pokalspiele		
D-Juni- oren	Hessenliga	Omane Kyei	
	Gruppenliga		
	Kreisliga/-klasse		
	Pokalspiele		
E1- Juni- oren	Region-Liga	Omane Kyei	
	Kreisliga		
	Pokalspiele		
Mäd- chen	Hessenliga	Omane Kyei	
	Gruppenliga		
	Kreisliga/-klasse		
	Pokalspiele		
Alte Herren	alle Spiele	Burkhard Schütz	
SOMA	alle Spiele	Burkhard Schütz	

**Informationen und Anweisungen für alle
Schiedsrichter des Kreises Darmstadt
– Spieljahr 2024 / 2025 –**



2. Administratives

a. Personaldaten

- ❖ Veränderungen in den Personaldaten (Umszug, veränderte Telefonnummer, veränderte Mailadresse) sind zeitnah dem stellv. KSO bzw. bei Jungschiedsrichtern Max Pröbß mitzuteilen. Diese übernehmen die Eintragung ins DFBnet.

b. Ansetzungen / Spielbestätigung / Spielrückgaben

- ❖ Ansetzungen erfolgen in der Regel parallel zum Ansetzungszeitraum des Verbandes bzw. der Region und somit in der Regel ca. 2 Wochen im Voraus. Sie erfolgen im Normalfall per Email. Bei Einteilungen, die 3 oder weniger Tage vor dem Spieltermin erfolgen, ruft der Einteiler den Schiedsrichter an. Ausnahme bildet die Zeit der Freundschaftsspiele, hier erfolgen telefonische Benachrichtigungen nur, wenn die Ansetzung am unmittelbaren Tag vor dem Spiel erfolgt.
- ❖ Spielaufträge sind zeitnah mit ihrem Erhalt zu bestätigen. Die Schiedsrichter sind daher angehalten, ihre Emails mindestens alle zwei Tage zu überprüfen.
- ❖ Spielrückgaben erfolgen bis zum 4. Tag vor dem Spiel schriftlich (per Email) unter genauer Angabe des Spieltages, der Paarung und des Grundes der Rückgabe. **Bei kurzfristigeren Rückgaben (3 Tage und weniger vor dem Spiel) ist der Einteiler telefonisch zu informieren.** Sollte der Einteiler nicht erreicht werden, ist ein anderer Einteiler bzw. ein KSA-Mitglied zu kontaktieren.
- ❖ **Achtung: Das Spiel gilt erst als zurückgegeben, wenn die Bestätigung über die Mail des DFBnets erfolgt ist. Ansonsten bleibt der Schiedsrichter angesetzt und das Spiel ist zu leiten.**

c. Abmeldungen

- ❖ Die Schiedsrichter tragen ihre Freihaltetermine rechtzeitig, d.h. zu Saisonbeginn bzw. bei Bekanntwerden der Verhinderung, ins DFBnet ein (eine Anleitung steht auf der Homepage der Vereinigung bereit).
- ❖ Bei Abmeldungen, die länger als 21 Tage sind, muss neben der Eintragung immer auch der primär zuständige Einteiler über den Grund der Freistellung informiert werden.
- ❖ Abmeldungen für feste Wochentage (z.B. freitags wegen eigener Spiele) können nur von KSA-Mitgliedern vorgenommen werden. Hier muss zwingend eine Info an den zuständigen Einteiler erfolgen.
- ❖ Die Eingabe von Freihalteterminen direkt im DFBnet ersetzt nicht die Verpflichtung, sich bei Fehlen bei Pflichtsitzungen (und anderen Pflichtterminen) schriftlich bei der zuständigen Person zu entschuldigen.
- ❖ Sollte eine Abmeldung nicht mehr möglich sein, weil bereits eine Ansetzung im System erfolgte, der SR aber die Spielleitung noch nicht erhalten hat, ist eine Email an alle potentiellen Einteiler zu schicken und um Abzug vom Spiel am entsprechenden Datum zu bitten.

**Informationen und Anweisungen für alle
Schiedsrichter des Kreises Darmstadt
– Spieljahr 2024 / 2025 –**



d. *Pflichtsitzungen / Entschuldigungen*

- ❖ In der Regel finden die Pflichtsitzungen der aktiven Schiedsrichter jeweils am zweiten Dienstag eines Monats um 19.00 Uhr im Ernst-Ludwigs-Saal, die Sitzungen der Jungschiedsrichter am dritten Montag eines Monats um 18.30 Uhr im Vereinsheim der TG Bessungen statt. Die genauen Termine sind dem SR-Journal und der Homepage zu entnehmen.
- ❖ Bei Verhinderung ist für aktive Schiedsrichter eine Entschuldigung an Markus Heinrich, bei Jungschiedsrichtern an Max Prölß erforderlich. Entschuldigungen werden ausschließlich in Schriftform (Email oder Brief, nicht SMS) akzeptiert. Für die Entschuldigung besteht immer Zeit bis zur nächsten Pflichtsitzung (in der Regel also vier Wochen). Dies gilt explizit auch für den ersten Termin der Kreisleistungsprüfung.

e. *Informationspflicht bei Spielleitungen*

- ❖ Die DFBnet-Mitteilung über eine kurzfristige Spielverlegung oder einen kurzfristigen Spielausfall ist bindend.
- ❖ Der jeweilige Klassenleiter informiert den SR über einen Ausfall telefonisch unter der im DFBnet hinterlegten Telefonnummer, sofern die Absage im DFBnet später erfolgt als
 - drei Stunden vor Spielbeginn (bei Spielen im eigenen Kreis)
 - vier Stunden vor Spielbeginn (bei Spielen in der eigener Region)
 - sechs Stunden vor Spielbeginn (bei Spielen in fremder Region).
- ❖ Es wird aber empfohlen, hier mit gesundem Menschenverstand vorzugehen und entweder kurz vor Abfahrt die Emails noch einmal zu prüfen oder bei schlechtem Wetter vorsorglich den Klassenleiter anzurufen.

f. *Anreise zu Spielen*

- ❖ Die Anreise zu einer Spielleitung ist so zu planen, dass ein rechtzeitiges Erreichen des Spielortes gesichert ist und Pass- bzw. Platzkontrolle ohne Hektik durchgeführt werden können. Empfehlung: Spiele der Aktiven: mind. 1 Stunde vor Spielbeginn, Jugendspiele im Kreis: mind. 30 Minuten vor Spielbeginn. Nur dann ist auch ein vernünftiges Aufwärmprogramm möglich.

g. *Spielbericht*

- ❖ Im Seniorenbereich sowie im gesamten Juniorenbereich ist der Einsatz des elektronischen Spielberichts Pflicht. Die Schiedsrichter müssen daher immer ihre Kennung dabei haben.
- ❖ Vor Spielbeginn muss dem Schiedsrichter nicht mehr zwingend einen Ausdruck des Spielberichtes vorgelegt werden, damit dieser die Passkontrolle durchführen kann. Technische Möglichkeiten sind zu nutzen.
- ❖ Für alle Altersklassen gilt: Der Spielbericht wird unmittelbar nach Spielende innerhalb von 60 Minuten vor Ort ausgefüllt. Sollte dies aus triftigen Gründen nicht möglich sein (kein Internetempfang am Sportgelände o.Ä.), ist der Klassenleiter zu informieren und zu Hause der Spielbericht innerhalb von 24 Stunden durch den SR auszufüllen. Andernfalls kann der SR bestraft werden!
- ❖ Sollte die Nutzung des elektronischen Spielberichts nicht möglich sein, muss wie bisher ein Papierspielbericht (Aktivenbereich: zweifache Ausführung) ausgefüllt und an den Klassenleiter geschickt werden.

**Informationen und Anweisungen für alle
Schiedsrichter des Kreises Darmstadt
– Spieljahr 2024 / 2025 –**



- ❖ Bei Freundschaftsspielen erfolgt ebenso die Nutzung des elektronischen Spielberichtes. Schiedsrichter können den Einsatz des selbigen nicht ablehnen. Eine Ausnahme stellen die (Wochen-)Turniere dar, bei denen aus technischen Gründen eine Nutzung nicht möglich ist.
- ❖ Bei Auswechselvorgängen ist in allen Spielklassen mit Rückwechseln das Eintragen des ausgewechselten Spielers nicht mehr erforderlich. Bei Spielen, in denen das Rückwechseln erlaubt ist, muss die erste Einwechslung eines Spielers im Spielberichtsbogen vermerkt werden.
- ❖ In der Rubrik „Vorkommnisse“ ist immer ein Kreuz zu setzen (ja/nein); ggf. folgen weitere Abfragen. Das Setzen von Kreuzen ersetzt nicht die ggf. erforderliche Anfertigung eines Sonderberichts! Es wird auf das Merkblatt (zum Download auf der Homepage der Vereinigung) verwiesen.
- ❖ Eine Anleitung zum Ausfüllen des elektr. Spielberichtes findet sich auf <http://portal.dfbnet.org/de/service/videoschulungen/spielbericht.html>

h. Feldverweise / Sonderbericht

- ❖ Ein Pässeinzug nach einem Feldverweis ist im Aktiven- wie im Jugendbereich nicht nötig. Es wird empfohlen, nach dem Spiel den Pass in Augenschein zu nehmen und sicherzustellen, dass der richtige Spieler gemeldet wird (ohne „Gegenüberstellung“).
- ❖ Auskünfte zu Feldverweisen nach dem Spiel haben unter Hinweis auf das schwebende Verfahren zu unterbleiben.
- ❖ Relevante Vorgänge sind genau und mit namentlicher Nennung der Personen zu schildern, damit sich Klassenleiter, Sportrichter oder das Sportgericht ein klares Bild machen können. Dies gilt speziell bei Feldverweisen und bei besonderen Vorkommnissen. Dabei muss eine vorausgegangene Provokation erwähnt werden, weil sie das Strafmaß beeinflusst.
- ❖ Ist aufgrund eines Feldverweises oder sonstiger Vorkommnisse ein Sonderbericht anzufertigen, muss dieser an Marco Reibold zur Durchsicht geschickt werden.
- ❖ Es wird empfohlen, das vom VSA entwickelte Formular (zum Download auf der Homepage der Vereinigung) zu verwenden.
- ❖ Der Vorgang der Spielberichtserstellung sowie des Hochladens muss innerhalb von 24 Stunden erfolgt sein.

i. Spielabbruch

- ❖ Jeder Spielabbruch ist unmittelbar an ein KSA-Mitglied zu melden.

j. Verhandlungen der Sportgerichte

- ❖ Wird ein Schiedsrichter zu einer Sportgerichtsverhandlung geladen, ist hierüber ein KSA-Mitglied zu informieren. Der KSA ist auf Wunsch des Schiedsrichters bemüht, einen Kameraden zu finden, der den jeweiligen Schiedsrichter begleitet.

k. Passkontrolle

- ❖ Die Passkontrolle bleibt nach wie vor bestehen. Eine Gesichtskontrolle wird jedoch nicht mehr durchgeführt!
- ❖ Liegt ein Spielerpass nicht vor, ist dies im Spielbericht zu vermerken mit einem Hinweis, wie bzw. ob der Spieler sich ausweisen konnte (als Ausweispapiere

Informationen und Anweisungen für alle Schiedsrichter des Kreises Darmstadt – Spieljahr 2024 / 2025 –



zugelassen sind nur Personalausweis, Reisepass oder Führerschein [eine Ausnahme gilt für Asylbewerber]). Die Vorlage des Spielerpasses hat vor Spielbeginn oder im Ausnahmefall unmittelbar nach Spielende zu erfolgen. Sollte kein Spielerpass vorliegen, ist der Schiedsrichter verpflichtet, den Verein darauf hinzuweisen, dass eine Meldung hierrüber zu erstellen ist.

- ❖ Durch die Einführung des digitalen Spielerpasses reicht es aus, wenn Bilder im System vorliegen. Die ausgedruckte Spielerliste ist nur noch im Notfall zu nutzen.
- ❖ Besonders verwiesen wird auf den Status von Vertragsamateuren und die diesbezügliche Anweisung des VSA: Bei der Passkontrolle ist der Status etwaiger Vertragsamateure zu überprüfen. Ist dort ein bereits verstrichenes Datum vermerkt, sind beide Mannschaften darüber zu informieren. Den Einsatz des Spielers bestimmt alleine dessen Verein. Der Sachverhalt ist im Spielbericht zu vermerken.

I. Spesen

- ❖ Für Fahrtstrecken auf Kreisebene gelten weiterhin Obergrenzen bei der Abrechnung:
 - Kreisoberliga 75km (einfach)
 - Kreisligen A-D 65km (einfach)

Somit können maximal 150 bzw. 130km abgerechnet werden. Stellt ein Schiedsrichter bei der Spielvorbereitung fest, dass diese Distanzen überschritten werden, kann er entweder mit dem Einteiler Kontakt aufnehmen oder eben nur die Obergrenze abrechnen.

3. Auswechslungen im Gebiet des HFV

- ❖ Bei allen Freundschaftsspielen können beliebig viele Spieler (HFV: „alle im Spielbericht vermerkbaren“) aus- und wieder eingewechselt werden.
- ❖ Bei Pflichtspielen bleibt die Regelung wie gehabt bestehen:

Übersicht Aus-/Wiedereinwechslungen Aktivenbereich (Herren und Frauen)			
Liga	Kontingent Auswechslenspieler	Wiedereinwechslungen erlaubt	Wettbewerb
Hessenliga	5	nein	Verbandsebene
Verbandsliga	5	nein	Verbandsebene
Gruppenliga	5	nein	Verbandsebene
Relegationsspiele zu Verbandsspielklassen	5	nein	Verbandsebene
Kreisoberliga	3	ja	Kreisebene
Kreisligen	3	ja	Kreisebene
Relegationsspiele zu Kreisspielklassen	3	ja	Kreisebene
Kreispokal	3	ja	Kreisebene
Freundschaftsspiele	Anzahl auf dem elektr. Spielbericht	ja	alle

**Informationen und Anweisungen für alle
Schiedsrichter des Kreises Darmstadt
– Spieljahr 2024 / 2025 –**



4. Regeländerungen und Regelschwerpunkte Saison 2024/25

- ❖ Sind bekannt und wurden separat verschickt

Wir wünschen allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern eine gute Saison 2024/25.

Mit freundlichen Grüßen

**Yannic, Burkhard, Tim, Lukas, Marco, Markus, Max und Omane
KSA Darmstadt**

HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND e.V.
Schiedsrichter-Spickzettel



Wer spielt?		Spieldauer	Verlängerung	FAZ ^(d)	Einsatz von Signalkarten	Auswechslungen	Rückwechsel ja/nein	Abseits	Torwart-rückspiel
Herren	GL-aufwärts	2 x 45 Min.	2 x 15 Min.	nein	ja	5	nein	ja	strafbar
Herren	KOL-abwärts	2 x 45 Min.	2 x 15 Min.	ja ^(h)	ja	3 ^(a)	ja	ja	strafbar
Frauen	GL-aufwärts	2 x 45 Min.	2 x 15 Min.	nein	ja	3 ^(a)	ja	ja	strafbar
Frauen	KOL-abwärts	2 x 45 Min.	2 x 15 Min.	ja ^(h)	ja	3 ^(a)	ja	ja	strafbar
Junioren	A	2 x 45 Min.	2 x 15 Min.	5 Min.	ja ^(d)	4**	ja*	ja	strafbar
Junioren	B	2 x 40 Min.	2 x 10 Min.	5 Min.	ja ^(d)	4**	ja*	ja	strafbar
Junioren	C	2 x 35 Min.	2 x 5 Min.	5 Min.	ja ^(d)	4**	ja*	ja	strafbar
Junioren	D9er/D7er (K)	2 x 30 Min.	2 x 5 Min.	5 Min.	nein	4	ja	ja	strafbar
Junioren	E 7er(K)	2 x 25 Min.	2 x 5 Min.	5 Min.	nein	4	ja	nein	strafbar
Junioren	F 7er / G 6er	2 x 20 Min.	keine	5 Min.	nein	8	ja	nein	strafbar

Die G-, F- und E-Jugend-Spiele werden in der Regel ohne Schiedsrichter in der Fair-Play-Liga ausgetragen.

* kein Rückwechsel bei männlicher Junioren-Hessenliga

** männlicher Junioren HL 5 Auswechslungen

- (1) = bei Spielen an Werktagen (Mo-Fr) ab Gruppenliga aufwärts gibt es zzgl. 50% Spesen
- (2) = sagt SR ein Spiel vor Ort ab, erhält er 50% des eigentlichen Spesensatzes.
- (3) = SR- und SRA Spesen im Hessenpokal - Spesen der klassenhöchste Mannschaft im Spiel/mind. GL/max. HL
- (K) = Kleinfeld / Spielfeldgrößen und Besonderheiten: "Skizze Spielfeldgrößen" / Mauerabstand Kleinfeld: 5m / Strafstoß 8m

- Besonderheiten**
- a) Bei Verlängerung (nur Herren/Frauen) in Kreisspielen (Pokal) ist eine zusätzliche Auswechslung möglich.
- b) Bei Entscheidungs- und Relegationsspielen kann eine Verlängerung angesetzt werden (Wettbewerbsbestimmungen)
- c) Zahl der Spieler: Bei Junioren/innen darf auf dem elektronischen Spielbericht die komplette Anzahl an AW-Spieler genutzt werden. Der SR muss die eingewechselten Spieler markieren.
- d) persönliche Strafen: Im Juniorenbereich gibt es die 5-Min-Zeitstrafe. **Die gelb/rote Karte gibt es im Juniorenbereich nicht!**
- e) Bei Relegationsspielen gilt der Spesensatz der zu erreichenden Spielklasse.
- f) **Bei Entscheidungsspielen** gilt der Spesensatz der Spielklasse, für die eine Entscheidung herbei geführt wird.
- g) Passkontrolle: Bei allen Spielen im HFV-Gebiet führt der SR die Pass- und Ausrüstungskontrolle (Schuhe, Kleidung, usw), aber keine Gesichtskontrolle durch. Bei alle Spielen, wo der digitale Spielerpass eingesetzt wird, ist dieser zur Kontrolle heran zu ziehen.
- h) ab KOL abwärts (Kreisligen und Kreispokal) gibt es in allen Spielen den FAZ (10 Min). Für Betreuer ist nur gelb oder rot vorgesehen (Erläuterungen - siehe separates Dokument des HFV)
- I) Die Spielzeiten bei 9vs9 oder 7vs7 können sich im Herren- und Frauen-Bereich verkürzen. Hier ist bei der Ansetzung die Spielzeit mitzuteilen.

Spesenabrechnung in EUR ^{(1) (2) (3)}					
Wer	Kreis	KOL	GL	VL	HL
Herren	30,00	35,00	40,00	60,00	75,00
AH Spiele	20,00				
Frauen	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
SRA	15,00		25,00	35,00	40,00
Jun*in	Kreis		GL	VL	HL
A-Jun	20,00		25,00	25,00	30,00
B-Jun	20,00		25,00	25,00	30,00
C-Jun	15,00		15,00	25,00	30,00
D-Jun	15,00		15,00		
sonstige	15,00				
SRA	15,00				16,00

Spesen: Turniere bis zu 5 Std. Abwesenheit (auch Futsal)			
Frauen/Herren	30,00	Mädchen/Junioren	20,00
jede weitere Std.:	10,00	jede weitere Std.:	5,00

Jugend	2024/25	Mädchenmannschaften in
A-Jun.	01.01.2006	Jungen-Konkurrenz
B-Jun.	01.01.2008	dürfen eine Altersklasse
C-Jun.	01.01.2010	älter sein
D-Jun.	01.01.2012	Mädchen in Jungen-
E-Jun.	01.01.2014	Mannschaften dürfen ein
F-Jun.	01.01.2016	Jahr älter sein.
G-Jun.	01.01.2018	

Anzahl Spieler:	11	9	7
Abbruch unter:	7	6	5



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND E.V.
Kennedyallee 274 – 60528 Frankfurt/Main

An
Schiedsrichter*innen
Mitarbeiter*innen des Hauptamtes

Frankfurt / M., den 16.07.2024
Telefon +49 69 6788-077
Alexandra.Makri@dfb.de

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,
sehr geehrte Mitarbeiter*innen des Hauptamtes,

während der EURO 24 wurde der sogenannte „Kapitänsdialog“ sehr erfolgreich zur Anwendung gebracht. Das Anrennen des Schiedsrichters durch mehrere Spieler bei vermeintlich strittigen Entscheidungen konnte erfolgreich verhindert werden. Gleichzeitig war es dem Schiedsrichter möglich, dem Kapitän seine Entscheidungen kurz und präzise zu erklären. Das wiederum wirkte sich auch positiv auf die Nettospielzeit aus.

Nachdem die DFB-Schiri-GmbH in Abstimmung mit der DFL und der Abteilung Spielbetrieb des DFB beschlossen hat, diese Regelung für alle Wettbewerbe der 1.-3. Liga zum neuen Spieljahr zu übernehmen, fand auch der gleichlautende Vorschlag des DFB-Schiedsrichterausschusses in den zuständigen Gremien ein positives Echo. Somit ist der Weg frei, die „Kapitänsregel“ zum Spieljahr 2024/25 in allen Spiel- und Altersklassen des DFB sowie der Landes- und Regionalverbände verbindlich zu übernehmen. Da diese Regelung keine Regeländerung darstellt, sondern „nur“ eine Vorgehensweise beschreibt, dürfte deren Umsetzung nach unserer Auffassung keine

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND E.V. – Kennedyallee 274 – 60528 Frankfurt/Main
RECHNUNGS-/LIEFERANSCHRIFT Schwarzwaldstraße 121 – 60528 Frankfurt/Main
PRÄSIDENT Bernd Neuendorf – **SCHATZMEISTER** Stephan Grunwald – **GENERALSEKRETÄRIN** Heike Ullrich
SITZ Frankfurt/Main – **REGISTERGERICHT** Amtsgericht Frankfurt/Main – **VEREINSREGISTER** 7007
T +49 69 6788-0 – **F** +49 69 6788-266 – **E** info@dfb.de – **WWW.DFB.DE**
Commerzbank – **IBAN** DE32 5004 0000 0649 2003 00 – **SWIFT** COBADEFFXXX – **GLÄUBIGER-ID-NR.** DE95ZZZ00000071688

WELTMEISTER HERREN 1954 ★ 1974 ★ 1990 ★ 2014 ★ **FRAUEN** 2003 ★ 2007 ★
OLYMPIASIEGER FRAUEN 2016



nennenswerten Probleme bereiten. DFB-Lehrwart Lutz Wagner hat die zu beachtenden Aspekte im Anhang dieses Schreibens in einem Informationsblatt zusätzlich erläutert. Wir sind davon überzeugt, dass mit der Anwendung der „Kapitänsregel“ der Respekt gegenüber dem Schiedsrichter/ der Schiedsrichterin sowohl auf dem Platz als auch unter den Zuschauern im gesamten Amateurbereich erheblich gesteigert werden kann.

Meine Bitte an die Geschäftsstellen der Landesverbände: Bitte gebt diese Information möglichst zeitnah an die Vereine und die spielleitenden Stellen Eures Verbandes weiter. Die Information der Schiedsrichter*innen in den DFB-Spielklassen erfolgt auf den internen Wegen. Die Information der Schiedsrichter*innen der Verbände erfolgt über die zuständigen Lehrwarte und Obleute.

Uns ist bewusst, dass diese Festlegung sehr kurzfristig erfolgt, allerdings versprechen wir uns eine wesentlich bessere Wirkung und damit eine einfachere Umsetzung durch die unmittelbaren Eindrücke aus der EURO 24 bei Aktiven und Zuschauern, als bei einer zeitlich versetzten Einführung im Amateurbereich.

Viel Erfolg bei der Umsetzung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Udo Penßler-Beyer".

Udo Penßler-Beyer
Vorsitzender des DFB-Schiedsrichterausschusses



Kapitäns-Dialog

Kommunikation Schiedsrichter - Team/Teamoffizielle

Ziele

Zielgerichtete Information an die Mannschaft durch schnelle und direkte Kommunikation.

Mehr Transparenz auf dem Spielfeld erhöht die Akzeptanz der Entscheidung.

Verkürzte Unterbrechungen steigern die Netto-Spielzeit.

Klare Struktur und Verhaltensvorgaben für die Schiedsrichter und die Mannschaften erleichtern die Kommunikation.

Ablauf

Nach einer Entscheidung mit potenziell spielentscheidendem Charakter und möglichem Informationsbedarf zeigt der Schiedsrichter mit waagrecht ausgestrecktem Arm an, dass die Spieler auf einer Mindestdistanz von 4 Metern bleiben sollen. Nur der Teamkapitän darf sich nähern und den Schiedsrichter ansprechen.

Ist der Teamkapitän der Torwart, so muss dem Schiedsrichter vor Spielbeginn ein Feldspieler genannt werden, der den Unparteiischen ansprechen kann, falls sich weiter entfernt eine strittige Szene ereignet.

Ist ein 4. Offizieller im Einsatz, so kann der ranghöchste Trainer in der der Coachingzone sich an diesen wenden.

Die Unparteiischen werden ihrerseits dazu ermutigt, sich offen mit den Kapitänen auszutauschen, um eine respektvolle Atmosphäre zwischen allen Parteien zu schaffen und eine Vertrauensbasis zu den Spielern aufzubauen.

Praxisbeispiele: Siehe EURO 2024.

Mögliche Sanktionen

Verstößt ein Spieler gegen die Weisung des Schiedsrichters, wird er verwarnet.

Allgemeiner Hinweis

Vor allem an den ersten Spieltagen ist es zweifellos hilfreich, wenn der Schiedsrichter die Mannschaften im Vorfeld des Spiels noch einmal auf die neue Verfahrensweise hinweist.

Gültigkeit

Mit Beginn der Saison 2024/2025 (01.07.2024).

Allen Beteiligten viel Erfolg bei der Beachtung und Umsetzung dieser Anweisung und dem Fußball eine positive Entwicklung.

L. W. 15.07.2024

DFB - STOPP - KONZEPT

Gültig ab 01.07.2024

Das DFB-STOPP-KONZEPT ist ein durch das IFAB zur Pilotierung herausgegebenes Konzept. Grundlage hierfür war das STOPP-KONZEPT des Württembergischen Fußballverbandes an dem das IFAB Änderungen vorgenommen hat und es nun zusammen mit dem DFB zur Pilotierung ausgeschrieben hat. Der DFB ist hierbei Initiator und Teilnehmer zugleich.

Umsetzung

Es ist eine einheitliche, deutschlandweite Umsetzung geplant. Sie erstreckt sich auf alle Spielklassen des jeweiligen Landesverbands.

Ziel

1. Reduzierung von Gewaltvorfällen und Spielabbrüchen
2. Unterbrechung von Eskalationsphasen
3. Beruhigung aller Teilnehmer

Einsatzgebiet

- a. Bei sich anbahnenden Eskalationen
- b. Bei Unsportlichkeiten und Tätlichkeiten die zur Eskalation führen können
- c. Bei Rudelbildung
- d. Bei massiven verbalen Anfeindungen von außen
- e. Bei heftigen Auseinandersetzungen, die die Sicherheit der der Akteure gefährden

Ablauf

Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Der Schiedsrichter gibt ein Zeichen, in dem Fall ein Kreuzen der Arme über den Kopf, und zeigt dann mit beiden Armen waagrecht jeweils in die zwei Strafräume. Wird das STOPP-KONZEPT wegen äußerer Einflüsse angewandt, wenn z. B. von Zuschauern Ausschreitungen ausgehen, dann schickt der Schiedsrichter die Teams nicht in ihre jeweiligen Strafräume; hierzu entfällt das Zeigen auf die Strafräume. Dies ist nur der Fall, wenn es um eine Eskalation unter den am Spiel Beteiligten handelt.

Nachdem beide Mannschaften in ihren Strafräumen sind, bittet der Schiedsrichter die Spielführer beider Teams, bei Jugend- und Junioren-Mannschaften die Trainer zu ihm in den Mittelkreis zu kommen. Alle anderen Teamoffiziellen und Auswechselspieler bleiben in der jeweiligen Technischen Zone oder an der Bank. Bei Verstoß erfolgt eine Verwarnung.

Länge der Unterbrechung

Diese bestimmt der Schiedsrichter je nach den Erfordernissen.

Weitere Rahmenbedingungen

Maximal zwei Beruhigungspausen je Spiel sind möglich. Bei jeder weiteren erforderlichen Unterbrechung wird das Spiel abgebrochen. Eine Meldung der Beruhigungspausen muss immer verfasst werden.

Ausgenommen davon sind Vorgänge, die einen sofortigen Spielabbruch nach sich ziehen. Diese Fälle bleiben hiervon unberührt.

Stand 24.05.2024 L.W.